

# 1. Nachtrag zum Kreishaushalt 2014 Haushaltssicherungskonzept Oberbergischer Kreis

1. Nachtragshaushaltssatzung 2014  
und  
Nachtragshaushaltsplan



© Oberbergischer Kreis



# Inhaltsverzeichnis 1. Nachtrag zum Kreishaushalt 2014

Inhaltsverzeichnis (gesamt)	Seite
<b>I Haushaltssatzung</b>	5 - 10
<b>II Vorbericht</b>	13 - 35
<i>Rückschau auf Vorjahre und den Doppelhaushalt 2013/2014</i>	13 - 15
<i>Entwicklung Haushalt 2013</i>	16
<i>Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG)</i>	17
<i>Erläuterungen zum Nachtragshaushalt 2014</i>	18 - 19
<i>Übernahme Rettungsdienst Radevormwald</i>	20
<i>Gründung einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung für die Akademie für Gesundheitswirtschaft und Senioren (AGewiS)</i>	21
<i>Sozialetat</i>	23 - 28
<i>Jugendhilfe</i>	29 - 30
<i>Personalaufwendungen</i>	32
<i>Eckdaten (einschließlich Entwicklung der Kreisumlagen)</i>	33 - 35
<b>III Haushaltsplan</b>	
<i>Gesamtergebnisplan</i>	38 - 39
<i>Gesamtfinanzplan</i>	40 - 41
<i>Hinweise zu den Teilergebnis- und Teilfinanzplänen</i>	44 - 45
<i>Teilergebnispläne / Teilfinanzpläne</i>	46 - 81
<b>III Anhang</b>	
<i>Stellenplan</i>	83 - 92
<i>Übersichten</i>	93 - 95
<i>Übersicht über die Bürgschaften</i>	93
<i>Übersicht über den Stand von Sonderabgaben</i>	93
<i>Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen</i>	93
<i>Beteiligungen</i>	93
<i>Zuwendungen an die Kreistagsfraktionen gem. § 40 Abs. 3 KrO</i>	93
<i>Übersicht über die Kreditverbindlichkeiten</i>	94
<i>Abwicklung von Baumaßnahmen</i>	95



# Nachtrags- Haushaltssatzung



# 1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung des Oberbergischen Kreises für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund des § 53 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW, S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.10.2013 (GV. NRW, S. 564) und der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW, S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.10.2013 (GV. NRW, S. 564) hat der Kreistag des Oberbergischen Kreises am 12.12.2013 folgende Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung 2014 vom 26.08.2013 beschlossen:

## § 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden für das Haushaltsjahr 2014

	die bisherigen fest- gesetzten Gesamt- beträge	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbe- trag des Haushaltsplans einschl. Nachträge festgesetzt auf
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Ergebnisplan</b>				
Erträge	313.400.386	9.614.948	6.286.067	316.729.267
Aufwendungen	313.400.234	14.401.819	11.072.786	316.729.267
<b>Finanzplan</b>				
<u>aus der laufenden Verwaltungstätigkeit:</u>				
Einzahlungen	310.661.559	8.816.011	5.487.130	313.990.440
Auszahlungen	296.551.656	13.581.242	8.705.841	301.427.057
<u>aus der Investitionstätigkeit:</u>				
Einzahlungen	2.083.441	406.562	60.000	2.430.003
Auszahlungen	11.350.828	1.895.000	1.388.804	11.857.024
<u>aus der Finanzierungstätigkeit:</u>				
Einzahlungen	9.267.387	0	0	9.267.387
Auszahlungen	4.024.861	0	284.452	3.740.409

## § 2

Der bisher festgesetzte Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen wird nicht geändert (und verbleibt damit unverändert bei 9.267.387 €).

## § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird für das Haushaltsjahr 2014 gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von **6.497.000 EUR** um **1.233.000 EUR** erhöht und damit auf **7.730.000 EUR** festgesetzt

## § 4

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich 2014 wieder hergestellt. Eine Inanspruchnahme des Eigenkapitals soll nicht erfolgen.

## § 5

Der bisher festgesetzte Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird nicht geändert (und verbleibt damit unverändert bei 60.000.000 €).

## § 6

1. Zur Deckung des durch sonstige Erträge nicht gedeckten Finanzbedarfs wird von den Gemeinden gem. § 56 Abs. 1 und 2 Kreisordnung NW eine **Kreisumlage** erhoben.

Der Umlagesatz für das Haushaltsjahr 2014 wird von bisher **42,8193 % vermindert um 0,1301 %-Punkte** und damit auf nunmehr **42,6892 %** der für die Gemeinden jeweils geltenden Umlagegrundlagen festgesetzt.



2. Zur Deckung der dem Kreis entstehenden Kosten für die Wahrnehmung der Aufgaben der Kreisvolkshochschule wird von den kreisangehörigen Gemeinden, die durch die **Kreisvolkshochschule** versorgt werden, gem. § 56 Abs. 4 Kreisordnung NW eine einheitliche Mehrbelastung erhoben.

Der Umlagesatz für das Haushaltsjahr 2014 bleibt **unverändert** bei **0,2585 %** der für die Gemeinden jeweils geltenden Umlagegrundlagen.

3. Zur Deckung der dem Kreis entstehenden Kosten für die Wahrnehmung der Aufgaben des Berufsschulwesens wird von den kreisangehörigen Gemeinden, die durch das **Berufsschulwesen** des Oberbergischen Kreises versorgt werden, gem. § 56 Abs. 4 Kreisordnung NW eine Mehrbelastung erhoben.

Der Umlagesatz für das Haushaltsjahr 2014 bleibt **unverändert** bei

Bergneustadt	<b>1,9363 %</b>
Engelskirchen	<b>1,6200 %</b>
Gummersbach	<b>1,8300 %</b>
Hückeswagen	<b>0,9881 %</b>
Lindlar	<b>1,8481 %</b>
Marienheide	<b>1,9743 %</b>
Morsbach	<b>1,5217 %</b>
Nümbrecht	<b>1,9009 %</b>
Radevormwald	<b>0,3349 %</b>
Reichshof	<b>1,7760 %</b>
Waldbröl	<b>1,8195 %</b>
Wiehl	<b>1,5647 %</b>
Wipperfürth	<b>1,9204 %</b>

der für die Gemeinden jeweils geltenden Umlagegrundlagen.

4. Zur Deckung der dem Kreis entstehenden Kosten für die Wahrnehmung der Aufgaben des Kreisjugendamtes wird von den kreisangehörigen Gemeinden, die durch das **Jugendamt** des Oberbergischen Kreises versorgt werden, gem. § 56 Abs. 5 Kreisordnung NW eine einheitliche Mehrbelastung erhoben.

Der Umlagesatz für das Haushaltsjahr 2014 wird von bisher **25,3683 %** um **0,5191 %-Punkte** erhöht und auf nunmehr einheitlich **25,8874 %** der für diese Gemeinden geltenden Umlagegrundlagen festgesetzt.

5. Die im Jahr 2014 kassenwirksamen Umlagen werden mit einem Zwölftel zum 05. eines jeden Monats fällig.

## § 7

Die **Wertgrenze** für die Einzelausweisung von Investitionen im Teilfinanzplan gemäß § 26 Abs. 1 Buchstabe g KrO NRW in Verbindung mit § 4 Abs. 4 GemHVO NRW wird **unverändert auf 50.000 €** festgesetzt

Gummersbach, 12.12.2013

gez.  
Hagen Jobi  
Landrat

gez.  
Kreistagsmitglied

gez.  
Britta Block  
Schriftführerin

# Vorbericht



## **Rückschau auf Vorjahre und den Doppelhaushalt 2013/ 2014 sowie Haushalts sicherungskonzept 2011 - 2014**

---

### **Rückschau auf Vorjahre:**

Zum 01.01.2009 hat der Oberbergische Kreis sein Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt und eine Eröffnungsbilanz aufgestellt. Die Eröffnungsbilanz weist bei einer Bilanzsumme von rd. 307,8 Mio. € ein Eigenkapital von rd. 56,0 Mio. € aus, unterteilt in Ausgleichsrücklage mit rd. 18,7 Mio. € sowie Allgemeine Rücklage mit rd. 37,3 Mio. €.

Der Haushaltsplan **2009** weist bei Erträgen in Höhe von rd. 263,7 Mio. € und Aufwendungen in Höhe von rd. 269,9 Mio. € einen Fehlbetrag von 6,16 Mio. € aus, der durch einen entsprechenden Rückgriff auf die Ausgleichrücklage ausgeglichen werden sollte. Der Hebesatz der Allgemeinen Kreisumlage betrug 39,5%.

Im Haushaltsplan **2010** ist der ausgewiesene Fehlbetrag bei geplanten Erträgen in Höhe von rd. 257,7 Mio. € und geplanten Aufwendungen in Höhe von rd. 269,1 Mio. € auf rd. 11,4 Mio. € angewachsen. Zur Entlastung der kreisangehörigen Kommunen wurde zum Haushaltsausgleich geplant, neben einer moderaten Anhebung des Kreisumlagehebesatzes auf 40,87% erneut die Ausgleichsrücklage in Anspruch zu nehmen. Mit der geplanten Inanspruchnahme war die Ausgleichrücklage planmäßig weitgehend aufgezehrt.

Aufgrund der damaligen wirtschaftlichen Entwicklung, verbunden mit zurückgehenden Umlagegrundlagen sowie steigenden Belastungen im Sozialetat sowie Steigerungen bei der vom Kreis an den Landschaftsverband zu zahlenden Landschaftsumlage zeichneten sich für das Jahr **2011** deutliche Haushaltsverschlechterungen ab. Da die Ausgleichsrücklage nicht mehr zur Verfügung stand, hätte der Oberbergische Kreis den Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage zum Haushaltsausgleich bis auf rd. 50% anheben müssen. Unter Beachtung des Rücksichtnahmegebots auf die Kommunen hat der Oberbergische Kreis stattdessen den Anstieg des Hebesatzes auf 45,38% begrenzt und erneut einen Fehlbetrag in Höhe von rd. 11,2 Mio. € ausgewiesen. Da die Ausgleichsrücklage planmäßig aufgezehrt war, hatte der Kreis geplant, hierzu die Allgemeine Rücklage in entsprechender Höhe in Anspruch zu nehmen und freiwillig ein **Haushaltssicherungskonzept** (HSK) aufzustellen. Das Haushaltssicherungskonzept, das von der Bezirksregierung Köln genehmigt wurde, sah in den Jahren 2012 und 2013 einen weiteren Eigenkapitalverzehr und in 2014 erstmals wieder einen strukturellen Haushaltsausgleich vor. Im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes wurden in einer ersten Stufe alle Ausgabenpositionen kritisch untersucht. Durch Deckelung von Aufwendungen und Kürzung von Ausgabepositionen in verschiedenen Bereichen konnten deutliche Haushaltsverbesserungen erzielt werden. Weitere Verbesserungen konnten durch Einnahme- und Gebührenanpassungen generiert werden.

Im Jahr **2012** wurde das Haushaltssicherungskonzept weiter umgesetzt. Der Haushaltsplan 2012 wies hierbei bei Gesamterträgen von rd. 294,0 Mio. € und Gesamtaufwendungen von 297,8 Mio. € einen Fehlbetrag von rd. 3,8 Mio. € aus. Der Hebesatz der Allgemeinen Kreisumlage konnte in 2012 auf 44,3% gesenkt werden.

Im Jahr **2013** hat der Kreis – wie auch von der Bezirksregierung in der Genehmigung des Haushaltsicherungskonzeptes gefordert – weitere umfassende Konsolidierungsmaßnahmen eingeleitet und umfassende Maßnahmen und Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung und zum Standardabbau eingeleitet und dem Kreistag zur Entscheidung vorgelegt.

**Ein Baustein dieses Maßnahmenpaketes war die Aufstellung eines Doppelhaushaltes für die Haushaltsjahre 2013 und 2014.**

Der **Doppelhaushalt 2013/ 2014** wurde vom Kreistag am 14.03.2013 mit folgenden Eckpunkten beschlossen und von der Bezirksregierung Köln mit Verfügung vom 20.08.2013 genehmigt:

2013: Gesamtbetrag der Erträge rd. 305,6 Mio. €, Gesamtbetrag der Aufwendungen: rd. 307,4 Mio. €, Fehlbetrag: rd. 1,8 Mio. €  
Hebesatz der Allgemeinen Kreisumlage: 44,3% (unverändert gegenüber 2012)

2014: strukturell ausgeglichener Haushalt mit Erträgen und Aufwendungen jeweils in Höhe von rd. 312,2 Mio. €, Senkung des Hebesatzes der Allgemeinen Kreisumlage auf 42,8193%.

Weitere Informationen zu den Haushalten der Vorjahre einschließlich des Doppelhaushaltes 2013/2014 können den Vorberichten und Erläuterungen der jeweiligen Haushaltspläne entnommen werden. Diese sind im Internet unter [www.obk.de](http://www.obk.de), Menüpunkt „Service“, Unterpunkt „Kreishaushalt“ abrufbar.

### **Jahresabschlüsse:**

Nach den Mitteilungen des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes NRW aus November 2011 war seinerzeit eine Vielzahl der Kommunen – wie auch der Oberbergische Kreis – durch die Belastungen aus der Systemumstellung auf NKF und der Aufstellung/Prüfung der Eröffnungsbilanzen mit der Aufstellung der Jahresabschlüsse in Verzug. Nach Feststellung des Ministeriums konnten zum Umfragezeitpunkt deutlich weniger als 50% der Kommunen einen Jahresabschluss für 2009 vorweisen. Viele Kommunen hatten auch– je nach Umstellungszeitpunkt auf NKF – die Jahresabschlüsse der Jahre vor 2009 noch nicht aufgestellt. Um diesen Kommunen bei der Aufarbeitung der ausstehenden Jahresabschlüsse Hilfestellung zu geben, wurde in Artikel 8 § 4 des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes von September 2012 Vereinfachungsregelungen für die Aufstellung der Jahresabschlüsse 2010 und früher zugelassen.

Von diesen Vereinfachungsregelungen hat auch der Oberbergische Kreis Gebrauch gemacht. Die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 wurden im vereinfachten Verfahren nach Art 8 Abs. 4 NKF-Weiterentwicklungsgesetz aufgestellt und gemäß diesen

Vorgaben dem Kreistag am 10.10.2013 gemeinsam mit dem Entwurf des Jahresabschlusses 2011 vorgelegt, wobei der Entwurf des Jahresabschlusses 2011 – im Gegensatz zu den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 – dem Vorbehalt der Prüfung und Testierung durch die Rechnungsprüfung unterliegt. Ferner muss der Kreistag den Jahresabschluss 2011 noch feststellen.

Das Jahresergebnis 2009 weist unter Berücksichtigung von erforderlichen Korrekturen der Eröffnungsbilanz einen Eigenkapitalverzehr von 2.941.824 € aus. Das Jahr 2010 schließt mit einem Verlust von 9.604.087 €. Damit sind allein in den Jahren 2009 und 2010 vom Oberbergischen Kreis tatsächlich weit über 12 Mio. € an Eigenkapital verzehrt worden.

Für das Jahr 2011 weist der Entwurf des Jahresabschlusses einen weiteren Verlust in Höhe von rd. 4,8 Mio. € aus. Dieses Ergebnis 2011 steht allerdings noch unter dem Vorbehalt der Rechnungsprüfung und der Feststellung durch den Kreistag. Gleichzeitig ist darauf hinzuweisen, dass in 2011 - u.a. aufgrund von vorrangiger Abwicklung von Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II – Sanierungsmaßnahmen und ergebniswirksame Haushaltsmittel mit einem Finanzvolumen in Höhe von rd. 4,9 Mio. € in das Haushaltsjahr 2012 verschoben wurden. Diese Mittel belasten zeitversetzt das Folgejahr, so dass die Jahresabschlüsse 2011 und 2012 - nach Abschluss des momentan in der Aufstellung befindlichen Jahresabschlusses 2012 - einer Gesamtschau unterzogen werden müssen.

## Entwicklung Haushalt 2013

---

Der Haushaltsplan 2013 weist einen Fehlbetrag von rd. 1,8 Mio. € aus. Die Haushaltsentwicklung wird unterjährig überwacht. Hierbei werden in gewissen Zeitabständen Prognosen zum voraussichtlichen Rechnungsergebnis erstellt. Nach der letzten Prognose (Stand September 2013) werden per Saldo insgesamt (ohne Berücksichtigung der Belastungen aus dem Entwurf des neuen Einheitslastenabrechnungsgesetzes) Gesamtverbesserungen von über 2,0 Mio. € gegenüber dem Haushaltsplan erwartet.

Größte Einsparposition mit einer Summe von rd. 2,6 Mio. € sind hierbei erwartete Einsparungen beim Personalaufwand und den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen. Diese Verbesserungen resultieren insbesondere aus verzögerten Stellenwiederbesetzungen, Langzeiterkrankungen (Krankengeldbezug) sowie vorzeitigem Eintritt in den Ruhestand. Daneben haben Besoldungserhöhungen direkte Auswirkungen auf den laufenden Personalaufwand, vor allem aber auf die Höhe der gesetzlich vorgeschriebenen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen. Durch die im Juni 2013 wirksam gewordene gestaffelte Besoldungserhöhung der Beamten, die unter den vorherigen Tarifabschlüssen lag und geringer als geplant ausgefallen ist, haben sich weitere deutliche Einsparungen bei den Personalaufwendungen ergeben.

Zusätzliche Haushaltsverbesserungen ergeben sich aufgrund des anhaltend günstigen Zinsniveaus (380.000 €), im Bereich der Straßenunterhaltung (50.000 €), bei Teilnehmerbeiträgen der AGEWIS (90.000 €) sowie bei den Gebühreneinnahmen in verschiedenen Bereichen (360.000 €). Bei den Gebühreneinnahmen zeigen die im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzepts vorgenommenen Gebührenerhöhungen entsprechende Erfolge. Zum Teil liegen die Mehreinnahmen sogar oberhalb der seinerzeit erhöhten Haushaltsansätze.

Den Verbesserungen stehen allerdings auch – in einigen Bereichen erhebliche – Haushaltsverschlechterungen gegenüber. Beim Sozialetat, der unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Rechnungsergebnisses 2012 gemeindefreundlich unterhalb der Orientierungsdaten des Landes kalkuliert war, werden im Jahresergebnis nunmehr Verschlechterungen per Saldo von rd. 1,1 Mio. € erwartet. Diese sind u. a. der Fallzahlenentwicklung im Bereich von SGB II (Hartz IV), der geringer als geplant ausgefallenen Wohngelderstattung des Landes, dem „Wohnflächenurteil“ des Bundessozialgerichts, dem Rückgang der Bundesbeteiligung von 35,8% auf 33,8%, der Regelleistungserhöhung sowie weiteren Faktoren geschuldet. Als Konsequenz dieser Entwicklungen muss auch der Sozialetat 2014 über den Nachtragshaushalt 2014 fortgeschrieben werden.

Weitere Verschlechterungen ergeben sich bedingt durch den langen Winter 2013 im Bereich Winterdienst und Energiekosten (251.000 €) sowie im Bereich der Gebühren des Ausländeramtes aufgrund eines Urteils zur Gebührenfestsetzung bei nicht EU-Bürgern.



## Einheitslastenabrechnungsgesetz

---

Im Mai 2012 hat der Verfassungsgerichtshof NRW das bisherige Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG) für verfassungswidrig erklärt, da die alten Regelungen die Kommunen zu sehr belasteten und das Land zu sehr entlasteten. Nach dem nun vorliegenden Entwurf der Neuregelung sollen die Kommunen in NRW für den zurückliegenden Abrechnungszeitraum 2009 – 2011 per Saldo um rd. 270 Mio. € entlastet werden, wobei die Städte und Gemeinden in NRW um rd. 400 Mio. € entlastet, die Umlageverbände (Kreise/Landschaftsverbände) aber um rd. 130 Mio. € belastet werden. Das Gesetz soll noch im Jahr 2013 beschlossen und die Abrechnung des zurückliegenden Zeitraums noch in 2013 umgesetzt werden.

Nach der Modellrechnung des Landes NRW kommt auf den Oberbergischen Kreis noch in 2013 eine Nachforderung in Höhe von rd. 2,0 Mio. € zu. Unter Berücksichtigung des lfd. Ansatzes für 2013 und gebildeter Rückstellungen verbleibt in 2013 eine Mehrbelastung von rd. 1,24 Mio. € für den Oberbergischen Kreis, die, bedingt durch den späten Gesetzesbeschluss, in 2013 nicht mehr über die Kreisumlage refinanziert werden kann. Die kreisangehörigen Städte/Gemeinden werden gleichzeitig durch Erstattungen von insgesamt rd. 5,97 Mio. € entlastet, wobei die Städte Bergneustadt und Waldbröl ebenfalls durch Nachzahlungen belastet werden.

Damit die Nachzahlungsbeträge nicht zu einem außerplanmäßigen Eigenkapitalverzehr der Umlageverbände in entsprechender Höhe führen, sieht der Gesetzentwurf vor, dass ungedeckte Mehrbelastungen aus der Nachzahlung zum ELAG von den Umlageverbänden im Wege einer „Bedarfsumlage“ im Folgejahr auf die kreisangehörigen Kommunen umgelegt werden können. Der Landschaftsverband Rheinland hat bereits angekündigt, von dieser Regelung Gebrauch zu machen.

Der Oberbergische Kreis beabsichtigt, zunächst die Umsetzung des Gesetzgebungsverfahrens und die konkreten Rückforderungsbescheide abzuwarten. Anschließend soll unter Berücksichtigung der Entwürfe der Jahresrechnungen 2012 und der fortzuschreibenden Ergebnisprognose 2013 entschieden werden, ob und inwieweit die Belastungen aus den Nachforderungen zum ELAG über einen Eigenkapitalverzehr oder über die Erhebung einer Bedarfsumlage aufgefangen werden sollen.

Auch für die Folgejahre ergeben sich aus dem neuen Einheitslastenabrechnungsgesetz weitere erhebliche Zusatzbelastungen für den Oberbergischen Kreis. Der Ansatz für die Jahre 2014 ff. musste daher über den Nachtragshaushalt von 225.000 € auf 700.000 € p.a. erhöht werden. Auf der anderen Seite werden die kreisangehörigen Kommunen dauerhaft in siebenstelliger Höhe jährlich entlastet.

## **Erläuterungen zum Entwurf des Nachtragshaushalt 2014 (07.11.2013)**

---

Der Kreistag hat am 14.03.2013 die Haushaltssatzungen 2013 und 2014 (Doppelhaushalt) sowie die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2011 – 2014 beschlossen. Der Doppelhaushalt 2013/2014 und die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2011 – 2014 wurden von der Bezirksregierung Köln mit Verfügung vom 20.08.2013 genehmigt. Die Bekanntmachung der Haushaltssatzungen 2013/2014 erfolgte am 28.08.2013, so dass der Haushalt für die Jahre 2013 und 2014 in Kraft getreten ist.

Zwischenzeitlich hat sich die Notwendigkeit zum Erlass einer 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 ergeben. Die Aufstellung eines Nachtrags zum bereits beschlossenen Haushalt 2014 war vor allem erforderlich aufgrund

- eines Kreistagsbeschlusses vom 04.07.2013 hinsichtlich der Gründung eines Eigenbetriebes für den Bereich der Akademie für Gesundheitswirtschaft und Senioren zum 01.01.2014/ Bildung von Sondervermögen
- der beabsichtigten Übernahme des Betriebs der Rettungswache Radevormwald einschließlich der Notarztversorgung auf Antrag der Stadt Radevormwald ab 01.01.2014
- nennenswerter Verschlechterungen im Bereich des Jugendhilfe- und Sozialertrags
- nennenswerter Verschlechterungen aufgrund der neuen Gesetzeslage zu den Kosten der Einheit (Einheitslastenabrechnungsgesetz), der Fortschreibung des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) sowie die Mitteilung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) zum Hebesatz der Landschaftsumlage
- der Fortschreibung des Personalaufwands 2013 und 2014 unter Berücksichtigung der vom Landtag NRW in diesem Jahr beschlossenen Besoldungsanpassung.

Weitere Positionen wurden im Rahmen des Nachtrages nur geändert, soweit diese im Einzelfall wesentlich oder von grundsätzlicher Bedeutung sind. Auf eine kleinteilige Fortschreibung aller Haushaltsansätze wurde verzichtet, so dass die Fachämter gehalten sind, die jeweiligen Budgets einzuhalten.

Im Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplans 2014 sind zur Erhöhung der Übersichtlichkeit sowie zur Reduzierung der Druckkosten nur die Produktgruppen sowie Ertrags- bzw. Aufwandsarten aufgeführt, bei denen sich Veränderungen ergeben haben. Hierbei sind jeweils der bisherige Ansatz, der Veränderungswert und der neue Ansatz ausgewiesen und erläutert. Daneben erhält der Nachtragshaushaltsplan die vollständige 1. Nachtragshaushaltssatzung 2014, den fortgeschriebenen Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan 2014, den fortgeschriebenen Stellenplan 2014 sowie eine Übersicht zur Entwicklung der Hebesätze der Kreisumlagen.

Durch die Fortschreibung des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) ergeben sich für den Oberbergischen Kreis insgesamt deutliche Verschlechterungen. Durch gestiegene Umlagegrundlagen steigen – bei unverändertem Hebesatz – zwar die Erträge aus der allg. Kreisumlage um rd. 3,4 Mio. € und führen zu einer Haushaltsentlastung. Diese Entlastung wird durch den Rückgang der Schlüsselzuweisungen und den Anstieg der Landschaftsumlage aber mehr als aufgezehrt. Die Schlüsselzuweisungen wurden entsprechend den Orientierungsdaten des Landes für 2014 mit einer Steigerungsrate von 7,6% kalkuliert. Nach der

2. Modellrechnung zum GFG 2014 werden die Schlüsselzuweisungen des Kreises aber tatsächlich um 6,0% gegenüber dem Vorjahr zurückgehen. Die Wenigereinnahmen gegenüber dem Haushaltplan 2014 betragen rd. 3,3 Mio. €.

Zusätzlich steigt die die vom Kreis an den Landschaftsverband zu zahlende Landschaftsumlage gegenüber dem Haushaltsplan 2014 um rd. 1,3 Mio. €. Ursächlich hierfür sind die gestiegenen Umlagegrundlagen und die Beibehaltung des Hebesatzes von 16,65%, entgegen den bisherigen Ankündigungen des Landschaftsverbandes, der ursprünglich eine Senkung des Hebesatzes in Aussicht stellte.

Weitere Verschlechterungen, die über den Nachtragshaushalt korrigiert werden müssen, ergeben sich im Bereich des Sozialtats (rd. 2,2 Mio. €), des Jugendhilfetats (rd. 1,3 Mio. €), bei Energiekosten und den Kosten für den Winterdienst (rd. 185 TS €), bei den Gebühren im Ausländerbereich (115 TS €) sowie aufgrund der Belastungen aus dem neuen Einheitslastenabrechnungsgesetz (445 TS €).

Neben diesen Verschlechterungen wurden aber auch Haushaltsverbesserungen in den Nachtragsentwurf aufgenommen. Aufgrund der vom Landtag in 2013 beschlossenen gestaffelten Besoldungserhöhung der Beamten, die unter den vorherigen Tarifabschlüssen lag und geringer als geplant ausgefallen war, können die Ansätze für Personalaufwendungen und die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in einem Gesamtvolumen von rd. 1,3 Mio. € gegenüber dem Haushaltsplan 2014 reduziert werden. Weitere Verbesserungen ergeben sich aufgrund des anhaltend geringen Zinsniveaus und der Liquiditätslage bei den Zinsaufwendungen (329 TS €), der Straßenunterhaltung (50 TS €) und einer weiteren Erhöhung des Gebührenansatzes im Baubereich (70 TS €).

Insgesamt ergeben sich aus diesen Veränderungen (ohne Jugendamt) saldierte Verschlechterungen von rd. 2,2 Mio. €. Trotz dieser Verschlechterungen soll der Hebesatz der allg. Kreisumlage nicht erhöht sondern auf dem Niveau von 2013 beibehalten werden. Die hierdurch entstehende Deckungslücke im Haushalt soll durch eine Mittelübertragung eingesparter Personalaufwendungen aus 2013 erreicht werden. Diese sich abzeichnenden Verbesserungen aus 2013, die von den kreisangehörigen Städten/Gemeinden über die Kreisumlage bereits finanziert worden sind, sollen so direkt den Städten/Gemeinden wieder zu Gute kommen. Da es sich hierbei allerdings um einen „Einmaleffekt“ handelt, müssen in den Folgejahren die Hebesätze der allg. Kreisumlage entsprechend leicht angepasst werden. Gleichwohl sieht die Finanzplanung für 2015 und die Folgejahre einen stetigen Rückgang des Hebesatzes vor.

Die Aufwendungen des Jugendhilfetats werden überwiegend über die Jugendamtsumlage auf die Kommunen umgelegt, die vom Jugendamt des Oberbergischen Kreises betreut werden. Städte mit eigenem Jugendamt werden in die Berechnung nicht mit einbezogen. Insoweit müssen die Verschlechterungen aus dem Nachtragshaushalt im Jugendhilfetat durch eine moderate Anpassung des Hebesatzes der Jugendamtsumlage aufgefangen werden, damit Städte mit eigenem Jugendamt nicht an den Kosten des Kreisjugendamtes beteiligt werden.

Hinweis: Der Entwurf des 1. Nachtragshaushalts 2014 berücksichtigt die 2. Modellrechnung des Landes NRW vom 15.10.2013 zum Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) 2014

## Übernahme Rettungsdienst Radevormwald

---

Als gesetzlich zuständiger Träger des Rettungsdienstes und aufgrund der vom Kreistag beschlossenen eigenverantwortlichen Wahrnehmung auch der operativen Aufgaben betreibt der Oberbergische Kreis im Kreisgebiet für zwölf von dreizehn Städte und Gemeinden zehn Rettungswachen. Darüber hinaus hält der Oberbergische Kreis für die notärztliche Versorgung der Bevölkerung fünf Notarztstandorte vor. Einzige Ausnahme bildet die rettungsdienstliche und notärztliche Versorgung der Bevölkerung in der Stadt Radevormwald, welche aufgrund schriftlicher Vereinbarungen mit dem Oberbergischen Kreis und dem ehemaligen Johanniter-Krankenhaus bereits seit den 70er Jahren für ihr Stadtgebiet eine eigene Rettungswache inkl. Notarztstandort betreibt. Gleichwohl ist der Oberbergische Kreis als Träger des Rettungsdienstes auch für die Aufgabenerledigung in Radevormwald verantwortlich.

Nach einem Trägerwechsel des örtlichen Krankenhauses ist die Stadt Radevormwald mit der Bitte an den Kreis herangetreten, den Betrieb der Rettungswache Radevormwald sowie die Sicherstellung der Notarztversorgung in Radevormwald zu übernehmen. Der Rat der Stadt Radevormwald hat hierzu einen einstimmigen Beschluss gefasst.

Die Übernahme wurde mit den Krankenkassen als Kostenträgern erörtert. Die Krankenkassen befürworteten die Übernahme. Mit der Übernahme kann der gesamte Rettungsdienst im Nordkreis besser und flexibler organisiert werden. Ein einstimmiger Kreistagsbeschluss zur Übernahme liegt inzwischen vor.

Im Rahmen der Übernahme werden beim OBK rd. 21 neue Stellen inklusive Notarztstellen eingerichtet. Das Personal wird teilweise von der Stadt Radevormwald übernommen bzw. extern eingestellt. Daneben werden Krankentransportfahrzeuge und medizinische Ausrüstung von der Stadt Radevormwald übernommen. Die Unterbringung wird bis auf weiteres in den Räumlichkeiten der derzeitigen Feuer- und Rettungswache Radevormwald erfolgen. Der Oberbergische Kreis wird das Gebäude hierzu anmieten.

Die Aufwendungen für die Übernahme und den Betrieb der Rettungswache Radevormwald sowie die Notarztversorgung werden über die Rettungsdienstgebühren zu 100% refinanziert (siehe Produktgruppe 1.02.11 Rettungsdienst). Eine finanzielle Belastung der kreisangehörigen Städte/Gemeinden über die Kreisumlage erfolgt nicht. Hierzu wird der räumliche Geltungsbereich der „Gebührensatzung Rettungsdienst“ auf das Gebiet der Stadt Radevormwald ausgedehnt.

## **Gründung einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung für die Akademie für Gesundheitswirtschaft und Senioren (AGewiS)**

---

Mit Beschluss vom 04.07.2013 hat der Kreistag beschlossen, die bisher in der Ämterstruktur des Kreises eingebundene „Akademie für Gesundheitswirtschaft und Senioren“ (AGewiS) zum 01.01.2014 in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung zu überführen.

Das Bildungsportfolio der Akademie reicht von der Beratung, über Aus-, Fort- und Weiterbildung bis hin zu international anerkannten akademischen Studienabschlüssen im Bereich der Gesundheits-, Sozial- und Seniorenwirtschaft. An der AGewiS werden aktuell 225 Ausbildungsplätze in der Altenpflege angeboten. Angesichts der demografischen Entwicklung steht heute fest, dass der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften im Bereich der Altenpflege auch in Zukunft stark ansteigen wird. Bis zum Jahr 2030 wird sich die Zahl der Leistungsbezieher aus der gesetzlichen Pflegeversicherung voraussichtlich um 40 Prozent erhöhen. Damit einher geht ein steigender Bedarf an qualifizierten Pflegekräften.

Um der wachsenden Nachfrage und den steigenden Anforderungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung Rechnung zu tragen, soll die Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren aus der Ämterstruktur der Kreisverwaltung herausgelöst und in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung überführt werden. Hierdurch soll der AGewiS rechtlich ein größeres Maß an Flexibilität und Handlungsspielraum eingeräumt und Weiterentwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Da die Aufgaben der AGewiS nach einer Gesetzesdefinition dem Bereich der „nicht wirtschaftlichen“ Betätigung zuzuordnen sind, ist die Gründung eines „Eigenbetriebes“ ausgeschlossen. Jedoch kommt die Gründung einer sog. Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung in Betracht, welche nach den gesetzlichen Vorschriften 'wie' ein Eigenbetrieb geführt werden kann. Die Regelungen über den Eigenbetrieb sind damit grundsätzlich anwendbar. Bei einem Eigenbetrieb und einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung handelt es sich um rechtlich unselbständiges Sondervermögen einer Gemeinde (bzw. eines Kreises), das Mittel und Gegenstände umfasst, die zur Erfüllung bestimmter Zwecke vom allgemeinen Haushalt abgesondert wurden. Dabei erfolgt eine bilanztechnische Ausgliederung des Kreisvermögens über eine Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes. Es ist hierzu ein Ausgliederungsbericht zu erstellen. Das Sondervermögen selbst ist in der Bilanz des Kreises zu aktivieren.

Bisher waren die vollständigen Aufwendungen und Erträge zum Betrieb der AGewiS (Personalaufwendungen, Sachaufwand, Teilnehmerbeiträge, etc.) im Haushalt des Kreises unter der Produktgruppe 1.04.02 „Volkshochschule“ aggregiert mit den Aufwendungen der Kreisvolkshochschule dargestellt. Zukünftig wird im Haushalt des Kreises nur noch ein jährlicher Zuschuss für die AGewiS ausgewiesen. Der Zuschuss beträgt 435 TS € in 2014 und wird sich in den Folgejahren zum Ausgleich von allgemeinen Preissteigerungen moderat erhöhen. Die Finanzen der AGewiS werden zukünftig im Wirtschaftsplan der Akademie ausgewiesen, der jährlich vom Kreistag festzustellen ist.



# Sozialetat

## 1. Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II

Nach der zweigeteilten gesetzlichen Aufgabenträgerschaft tragen die Kreise und kreisfreien Städte die Unterkunft- und Heizkosten und die Kosten für bestimmte einmalige Leistungen. Der Bund trägt die Kosten für die sonstigen Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und für die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit (Betreuung, Qualifizierung und Vermittlung). Den kreisfreien Städten und Kreisen ist darüber hinaus die Aufgabe der Schuldnerberatung, der Suchtberatung, der psychosozialen Betreuung sowie der Kinderbetreuung zugewiesen, soweit diese Leistungen der Eingliederung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in das Erwerbsleben dienen.

Seit 01.04.2011 sind die Kreise und kreisfreien Städte auch zuständig für die Bildungs- und Teilhabeleistungen an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 25. Lebensjahr, wenn sie Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II oder SGB XII erhalten oder Kinderzuschlag oder Wohngeld gewährt wird (§ 6b BKG). Die Leistungsaufwendungen und Verwaltungskosten für Bildung und Teilhabe (Ausnahme „SGB XII-Kinder“) werden vom Bund durch Erhöhung der Bundesbeteiligung getragen. Aufwendungen für die zusätzliche Schulsozialarbeit werden nur für drei Jahre (2011 bis 2013) vom Bund getragen.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften und Hilfeempfänger nach dem SGB II hat sich wie folgt entwickelt:

Monat 2012	Bedarfsgemeinschaften (BGs)	Hilfeempfänger (Personen)	Monat 2013	Bedarfsgemeinschaften (BGs)	Hilfeempfänger (Personen)
Januar	7.899	15.349	Januar	7.876	15.278
Februar	7.996	15.540	Februar	7.989	15.488
März	7.989	15.463	März	8.045	15.576
April	7.962	15.469	April	8.055	15.564
Mai	7.916	15.296	Mai	7.953	15.302
Juni	7.905	15.302	Juni	7.863	15.142
Juli	7.852	15.218	<i>Juli</i>	<i>7.844</i>	<i>15.070</i>
August	7.793	15.096	<i>August</i>	<i>7.790</i>	<i>14.945</i>
September	7.680	14.891	<i>September</i>	<i>7.716</i>	<i>14.790</i>
Oktober	7.711	14.995	<i>Oktober</i>		
November	7.710	14.914	<i>November</i>		
Dezember	7.765	15.025	<i>Dezember</i>		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik

Hinweis: Es handelt es sich bis Juni 2013 um sog. revidierte Zahlen nach einer Wartezeit von drei Monaten und ab Juli 2013 um vorläufige Zahlen.

Bund und Land beteiligen sich an den kommunalen Aufwendungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende:

Jahr	Bundesbeteiligung		Landesbeteiligung	Belastung Kreishaushalt
	Beteiligungssatz	Betrag	Betrag	Betrag
2005	29,1 %	9.449.000 €	2.404.000 €	22.316.000 €
2006	29,1 %	10.283.000 €	3.112.000 €	25.302.000 €
2007	31,2 %	10.339.000 €	7.309.000 €	18.803.000 €
2008	28,6 %	8.906.000 €	5.019.000 €	20.170.000 €
2009	25,4 %	8.038.000 €	3.394.000 €	23.266.000 €
2010	23,0 %	7.626.000 €	2.774.000 €	26.071.000 €
2011	35,8 % *	11.005.000 €	2.778.000 €	21.102.000 €
2012	35,8 % *	10.604.000 €	2.305.000 €	21.759.000 €
2013 vorauss. RE	33,8 % **	10.377.000 €	1.640.000 €	23.817.000 €
2014 Nachtrag-E	31,0 % **	9.517.000 €	1.640.000 €	23.905.000 €

\* darin: 5,4 % für Leistungsausgaben Bildung und Teilhabe SGB II und BKGG  
1,2 % für Verwaltungskosten Bildung und Teilhabe SGB II und BKGG  
2,8 % für Finanzierung zusätzliche Schulsozialarbeit bis Ende 2013

\*\* darin: 3,4 % für Leistungsausgaben Bildung und Teilhabe SGB II und BKGG  
1,2 % Verwaltungskosten Bildung und Teilhabe SGB II und BKGG  
2,8 % für Finanzierung zusätzliche Schulsozialarbeit bis Ende 2013

Die Neuregelung der Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben durch das Zweite Gesetz zur Änderung des AG-SGB II NRW führt gegenüber der Altregelung zu Verschlechterungen. Der in § 7a Satz 2-4 AG-SGB II NRW geregelte rückwirkende Vorteilsausgleich führt dazu, dass 1,454 Mio. € für die Jahre 2007 - 2009 vom Land zurückgefordert und in 8 Teilbeträgen in den Jahren 2011 bis 2018 von den Zuweisungen einbehalten werden.

Der Kreisanteil an den Verwaltungskosten der Grundsicherung für Arbeitssuchende beläuft sich seit 01.04.2011 auf 15,2 %.



## 2. Leistungen in Pflegeeinrichtungen

Die Entwicklung der Zahl der Empfänger von Leistungen in Einrichtungen stellt sich wie folgt dar:

		Jan 12	Feb 12	Mrz 12	Apr 12	Mai 12	Jun 12	Jul 12	Aug 12	Sep 12	Okt 12	Nov 12	Dez 12
<b>Dauerpflege</b>	<b>Personen insges.:</b>	<b>938</b>	<b>955</b>	<b>944</b>	<b>946</b>	<b>934</b>	<b>948</b>	<b>952</b>	<b>933</b>	<b>948</b>	<b>939</b>	<b>951</b>	<b>953</b>
	Grunds. Kap. 4	161	164	162	165	169	169	163	160	155	154	157	161
	HLU Kap. 3	555	418	401	396	387	397	406	372	356	372	392	439
	Pflegestufe 0	75	67	63	63	62	63	63	64	63	62	62	62
	Pflegestufe 1	236	256	255	250	253	259	270	262	251	255	254	256
	Pflegestufe 2	332	325	344	352	347	350	347	342	346	349	350	355
	Pflegestufe 3	269	272	272	264	262	266	263	256	262	263	259	267
	Härtefall	14	13	13	13	13	15	14	13	14	17	17	19
	Pflegewohngeld	798	834	821	824	816	824	830	814	828	824	836	835
<b>ausschl. HLU i.E.</b>		<b>15</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>11</b>
<b>Kurzzeitpflege</b>		<b>11</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>12</b>
<b>Tagespflege</b>		<b>4</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<b>PWG-Selbstzahler *</b>		<b>128</b>	<b>169</b>	<b>189</b>	<b>206</b>	<b>206</b>	<b>206</b>	<b>208</b>	<b>199</b>	<b>211</b>	<b>207</b>	<b>218</b>	<b>228</b>
		Jan 13	Feb 13	Mrz 13	Apr 13	Mai 13	Jun 13	Jul 13	Aug 13	Sep 13	Okt 13	Nov 13	Dez 13
<b>Dauerpflege</b>	<b>Personen insges.:</b>	<b>929</b>	<b>918</b>	<b>909</b>	<b>929</b>	<b>919</b>	<b>914</b>	<b>910</b>	<b>912</b>	<b>916</b>			
	Grunds. Kap. 4	161	166	162	171	169	167	165	170	168			
	HLU Kap. 3	403	516	382	401	371	374	381	377	367			
	Pflegestufe 0	62	63	61	60	57	61	60	57	51			
	Pflegestufe 1	247	215	236	242	254	248	251	254	252			
	Pflegestufe 2	347	333	343	346	339	332	328	332	329			
	Pflegestufe 3	252	252	250	264	259	259	255	255	264			
	Härtefall	19	17	15	19	20	21	20	20	22			
	Pflegewohngeld	814	804	805	817	813	800	800	801	816			
<b>ausschl. HLU i.E.</b>		<b>11</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>8</b>			
<b>Kurzzeitpflege</b>		<b>9</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>11</b>			
<b>Tagespflege</b>		<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>			
<b>PWG-Selbstzahler *</b>		<b>176</b>	<b>200</b>	<b>208</b>	<b>217</b>	<b>212</b>	<b>214</b>	<b>211</b>	<b>218</b>	<b>208</b>			

\* Pflegewohngeld für Nichtsozialhilfeempfänger ist jährlich neu zu beantragen. In den meisten Fällen läuft die Bewilligung zum Jahresende aus. Die Weiterbewilligung kann drei Monate rückwirkend erfolgen. Darin ist der Rückgang der Fallzahlen im Jan. gegenüber dem Dez. des Vorjahres begründet.

Die einzusetzenden Finanzmittel für die Versorgung von hilfe- und pflegebedürftigen Menschen in Einrichtungen sind erheblich und haben sich wie folgt entwickelt:

<b>Jahr</b>	<b>Nettoaufwand</b>	<b>Veränd. zum Vorjahr</b>	<b>Nettoaufwand je Einw. 65 Jahre und älter</b>
2004	12.548.000 €		236,62 €
2005	13.149.000 €	+ 601.000 €	240,73 €
2006	14.337.000 €	+ 1.188.000 €	257,35 €
2007	15.028.000 €	+ 691.000 €	267,40 €
2008	14.819.000 €	- 209.000 €	262,15 €
2009	15.062.000 €	+ 243.000 €	265,67 €
2010	14.868.000 €	- 194.000 €	264,21 €
2011	15.802.000 €	+ 934.000 €	281,14 €
2012	15.822.000 €	+ 20.000 €	280,70 €
2013 vorauss. RE	15.979.000 €	+ 157.000 €	
2014 Nachtrag-E	15.979.000 €	+ - 0 €	

Die Mehraufwendungen 2011 beruhen nicht auf Fallzahlensteigerungen, sondern sind in höheren Heimentgelten und Investitionskosten begründet. Das Rahmenkonzept zur integrierten Senioren- und Pflegeberatung greift!

### 3. Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII

Personen, die nicht grundsätzlich Leistungen nach dem SGB II erhalten, aber ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht selbst sicherstellen können, haben Anspruch auf Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem Dritten oder Vierten Kapitel SGB XII. Die Entwicklung der Fallzahlen ergibt sich aus der nachstehenden Aufstellung:

Monat 2013	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kap. SGB XII	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kap. SGB XII
Januar	482	1.862
Februar	483	1.877
März	504	1.901
April	509	1.889
Mai	513	1.894
Juni	522	1.905
Juli	516	1.907
August	516	1.924
September	525	1.908
Oktober		
November		
Dezember		

Bedarfsgemeinschaften, in denen nicht mindestens eine Person erwerbsfähig im Sinne des SGB II ist, haben keinen SGB II-Leistungsanspruch, sondern erhalten Sozialhilfeleistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII. Es handelt sich zumeist um Einzelpersonen, die nicht dauerhaft erwerbsunfähig sind, deren Erwerbsfähigkeit voraussichtlich aber auch nicht innerhalb von sechs Monaten wieder hergestellt werden kann. Mit der vom Kreistag beschlossenen Ausweitung der psychosozialen Betreuung auf diesen Personenkreis zum 01.01.2010 wird durch gezielte Begleitung und Hilfen versucht, die Erwerbsfähigkeit dieser Menschen wieder herzustellen.

Der in den vergangenen Jahren zu beobachtende Trend der stetigen Zunahme der leistungsberechtigten Personen auf Grundsicherungsleistungen nach dem Vierten Kapitel SGB XII setzt sich auch in 2013 weiter fort. Die demografische Entwicklung mit der Zunahme älterer Menschen lässt für die Zukunft einen weiteren Anstieg erwarten. Die Entwicklung bei den Aufwendungen nach dem 4. Kap. SGB XII und bei der Beteiligung des Bundes wird aus der nachstehenden Aufstellung deutlich:

Jahr	Aufwand	Bundesbeteiligung	Belastung Kreishaushalt
2003	3.433.000 €	1.225.000 €	2.208.000 €
2004	4.540.000 €	1.109.000 €	3.431.000 €
2005	6.214.000 €	1.149.000 €	5.065.000 €
2006	6.630.000 €	1.116.000 €	5.514.000 €
2007	6.799.000 €	1.079.000 €	5.720.000 €
2008	7.273.000 €	1.005.000 €	6.268.000 €
2009	7.786.000 €	883.000 €	6.903.000 €
2010	8.107.000 €	1.017.000 €	7.090.000 €
2011	8.618.000 €	1.167.000 €	7.451.000 €
2012	9.329.000 €	3.646.000 €	5.683.000 €
2013 vorauss. RE	10.151.000 €	7.611.000 €	2.540.000 €
2014 Nachtrag-E	10.151.000 €	10.151.000 €	0 €

Die vom Bund zugesagte schrittweise Übernahme der Grundsicherungsaufwendungen nach dem 4. Kap. SGB XII mit 45 % im Jahre 2012, 75% im Jahre 2013 und 100 % ab 2014 ist gesetzgeberisch umgesetzt (Gesetz zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen und Gesetz zur Änderung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch). Ab 2013 werden die Leistungen nach dem 4. Kapitel in Bundesauftragsverwaltung durchgeführt. Die Aufgaben sind als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung wahrzunehmen.

Die Gesamtveranschlagung im Sozialetat stellt sich abschließend wie folgt dar:

	Ansatz 2013	vorauss. RE 2013 (Stand: 01.08.13)	Ansatz 2014	Ansatz 2014 Nachtrag	Ansatz 2015 neu	Ansatz 2016 neu	Ansatz 2017 neu
Gesamterträge	-26.515.000 €	-26.141.000 €	-28.021.000 €	-27.725.000 €	-27.725.000 €	-27.725.000 €	-27.725.000 €
Gesamtaufwendungen	74.955.000 €	76.517.000 €	74.052.000 €	76.047.000 €	75.987.000 €	75.927.000 €	75.867.000 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>48.440.000 €</b>	<b>50.376.000 €</b>	<b>46.031.000 €</b>	<b>48.322.000 €</b>	<b>48.262.000 €</b>	<b>48.202.000 €</b>	<b>48.142.000 €</b>

Die Haushaltsansätze im Sozialetat wurden auf der Basis der voraussichtlichen Rechnungsergebnisse 2013 ohne Steigerung lediglich fortgeschrieben, oder soweit vertretbar, Verbesserungen berücksichtigt.

## Jugendhilfe

---

Der Oberbergische Kreis nimmt in seinem Zuständigkeitsbereich die Aufgaben des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe für die neun kreisangehörigen Städte und Gemeinden Bergneustadt, Engelskirchen, Hückeswagen, Lindlar, Marienheide, Morsbach, Nümbrecht, Reichshof und Waldbröl wahr. Zur Bestreitung der Aufwendungen, die aus der Wahrnehmung der jugendhilferechtlichen Aufgabenstellung erwachsen, wird von den beteiligten Kommunen eine Jugendamtsumlage erhoben. Nachfolgend ist die Entwicklung der zu erwartenden Gesamtaufwendungen der drei Produktgruppen des Jugendamtes dargestellt:

<b>Produktgruppe</b>	<b>Zuschussbedarf Haushalt 2012</b>	<b>Zuschussbedarf Haushalt 2013</b>	<b>Zuschussbedarf Haushalt 2014</b>
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	16.513.899 €	<b>16.564.449 €</b>	<b>18.458.727 €</b>
Jugendarbeit und Familienförderung	2.035.593 €	<b>2.197.718 €</b>	<b>2.249.208 €</b>
Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien (HzE)	24.137.715 €	<b>24.401.033 €</b>	<b>24.856.971 €</b>
Gesamt	42.687.207 €	<b>43.163.200 €</b>	<b>45.564.906 €</b>

Die Schwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit liegen sowohl in der inhaltlichen Ausgestaltung der Arbeitsfelder als auch in der finanzwirtschaftlichen Auswirkung in den Bereichen „Hilfen zur Erziehung“ und „Tageseinrichtungen für Kinder“.

### Hilfen zur Erziehung

Die Hilfen zur Erziehung sind als gesetzlicher Rechtsanspruch im SGB VIII verankert. Sie zeichneten sich in den vergangenen Jahren durch einen zum Teil deutlichen Anstieg der Inanspruchnahme und einhergehend durch einen entsprechenden Kostenanstieg aus. So mussten bis zum Jahr 2009 zum Teil Steigerungsraten von über 10 % im Jahr verkraftet werden. Ab dem Jahr 2010 konnte diese Entwicklung mit einem leichten Rückgang der Fallzahlen erstmals gestoppt werden. Auch in den Folgejahren bis 2012 blieben die Hilfezahlen weitgehend konstant. Diese positive Entwicklung der Fallzahlen ist nicht zuletzt auch das Ergebnis der verstärkten Ausrichtung der Jugendsozialarbeit des Kreisjugendamtes auf fallunabhängige und vorbeugende Hilfen.

## **Neuausrichtung der sozialpädagogischen Arbeit**

Das vom Jugendhilfeausschuss und Kreistag bereits im Jahr 2009 auf den Weg gebrachte und von der Verwaltung des Jugendamtes inzwischen weitgehend umgesetzte „Konzept zur Neuausrichtung der sozialpädagogischen Arbeit des Kreisjugendamtes“ hat der rasant steigenden Fallzahlen- und Kostenentwicklung entgegen gewirkt. Die Kernelemente der Neuausrichtung mit den Bausteinen „Fallaufnahmedienservice“, „Regionalteambildung“, „Sozialraumorientierung“ und „eigene ambulante Familienhilfe“ wurden in den Jahren 2010 und 2011 umgesetzt. Sie haben schrittweise zu einer Veränderung der sozialpädagogischen Arbeit des Jugendamtes geführt, die den Fokus verstärkt auf präventive, fallunabhängige und sozialraumorientierte Hilfen richtet. Durch eine breit angelegte und möglichst niederschwellig ausgerichtete Kinder-, Jugend- und Familienarbeit soll eine frühere und wirksamere Sozialarbeit geleistet werden, die als Effekt langfristig zu einer Vermeidung von Hilfen zur Erziehung führt. Die positiven Auswirkungen zeigen sich inzwischen in der Entwicklung der Hilfezahlen, die in den letzten Jahren keine Steigerungsraten mehr verzeichnen.

Kernelement der fachlichen Ausgestaltung ist die Zusammenführung der Allgemeinen Sozialen Dienste: Bezirkssozialarbeit, Jugendgerichtshilfe, Pflegekinderdienst und Jugendpflege in vier regional zuständige Teams, deren Fachkräfte allein für ihren Sozialraum verantwortlich sind und dort ortsnahe und frühzeitige Jugendsozialarbeit leisten.

## **Tageseinrichtungen für Kinder**

Die Finanzierung der Tageseinrichtungen für Kinder stellt den zweiten großen Kostenblock im Jugendhilfebereich dar. Als Rechtsgrundlage dient das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern -Kinderbildungsgesetz- (KiBiz). Im Zentrum des Gesetzes steht neben der frühen Bildung und Förderung von Kindern und mehr Flexibilität für die Eltern bei der Nutzung der Angebote insbesondere auch der Ausbau des Betreuungsangebots für unter Dreijährige und der Ausbau der Kindertagespflege. Die Finanzierung der Kosten für den Betrieb der Kindertagesstätten erfolgt durch die Gewährung von jährlichen "Einrichtungsbudgets" auf der Basis von „Kindpauschalen“ je eingerichteter Gruppe auf der Grundlage der von den Eltern gebuchten Betreuungszeiten.

Die demographische Entwicklung wirkt sich derzeit und in den nächsten Jahren dahingehend aus, dass in den Kernjahrgängen insgesamt zwar weniger Kinder die Kindertagesstätten besuchen, andererseits aber durch den forcierten Ausbau des Angebots an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige ein steigender Bedarf zur Schaffung neuer Betreuungsplätze besteht. Dies führt zu einer Umgestaltung der Angebotsstruktur, die einerseits Gruppenumwandlungen, in vielen Fällen aber auch den Aufbau neuer

Angebote erfordert. Dieser Prozess erfordert in den Jahren bis 2014 zum Teil hohe Investitionen in den Ausbau bzw. Neubau von Kindertagesstätten und ist insbesondere vor dem Hintergrund des gesetzlich verankerten Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für unter Dreijährige ab dem 01.08.2013 zu sehen.

Nahezu alle Einrichtungen sind von Ausbau- und Investitionsmaßnahmen betroffen. Ehrgeiziges Ziel ist es, einen Bedarfsdeckungsgrad von durchschnittlich 35 % bis zum Beginn des Kindergartenjahres 2013/2014 zu erreichen. Dabei ist die Nachfrage der Eltern nach U3-Betreuungsplätzen in den einzelnen Jugendamtskommunen durchaus unterschiedlich. Insgesamt sollen 996 U3-Plätze in Einrichtungen geschaffen werden. Das hierfür in diesen Jahren insgesamt aufzubringende Investitionsvolumen von insgesamt etwa 17,9 Mio. € wurde bis 2011 im Rahmen der geltenden Zuschussrichtlinien zu 90 % vom Bund/vom Land und zu 10 % vom Jugendhilfeträger getragen. Die zum Beginn des Jahres 2012 verfügte Deckelung der Bundes- bzw. Landesmittel führte dazu, dass auf dieser Basis bei Weitem nicht mehr alle U3-Plätze finanziert werden können. Die im Jahr 2012 und in den Folgejahren 2013 und ggf. auch 2014 noch notwendigen Investitionen in Höhe von etwa 11,0 Mio. € werden in einer Größenordnung von rd. 5,5 Mio. € allein vom Jugendhilfeträger aufgebracht.

Trotz der vielen Schwierigkeiten in der Umsetzung des U3-Ausbaus ist es gelungen, bereits zu Beginn des Kindergartenjahres 2013/2014 insgesamt 1.381 U3-Plätze und damit einen Bedarfsdeckungsgrad von 35,94 % zu schaffen. Um daneben auch der weiterhin bestehenden Nachfrage nach Betreuungsplätzen für über Dreijährige gerecht werden zu können, sind mit allen Kindergartenträgern eine Reihe von befristeten Zwischenlösungen erarbeitet worden, etwa die kurzfristige Einrichtung von Erweiterungsgruppen oder die vorübergehende Überbelegung vorhandener Gruppen. Insgesamt standen somit am 01.08.2013 216 Kita-Plätze mehr zur Verfügung, als noch in der Bedarfsplanung 2013/2014 vorgesehen. Die dementsprechend höheren Gesamtaufwendungen für Betriebskosten (Kindpauschalen) wie auch weitere Einflüsse (starke Zunahme an Ganztagsbetreuungen, mehr kostenintensive Einzelintegrationsplätze in Regelkindergärten, ab 2014 Rückzug des Landschaftsverbandes aus der Finanzierung der integrativen Einrichtungen) führen im Haushaltsjahr 2014 zu höheren Aufwendungen im Produkt 1.06.01 (Kinder in Tageseinrichtungen/Tagespflege) in Höhe von 1.371.723 €, die im Nachtrag zum Doppelhaushalt 2013/2014 abgebildet werden.

## Personalaufwendungen

---

Der Doppelhaushalt 2013/2014 sieht für das Jahr 2014 Personalaufwendungen in Höhe von rd. 70,7 Mio. € vor. Der Ansatz für Personalaufwendungen beinhaltet neben den „klassischen“ Personalaufwendungen auch sonstige Personalaufwendungen (z. B. Honorare für nebenamtliche Dozenten der KVHS sowie der AGewiS, Vergütungen der Abteilungsleitungen der KVHS in den Städten und Gemeinden) sowie Pensionsrückstellungen für Beamte. Der Anteil der „klassischen“ Personalaufwendungen war mit 63,42 Mio. € veranschlagt. Darin waren rd. 5,5 Mio. € Personalaufwendungen für das Jobcenter Oberberg sowie rd. 9,9 Mio. € für den Rettungsdienst enthalten, die in voller Höhe erstattet bzw. durch Gebühren refinanziert werden. Insgesamt weist der Doppelhaushalt für 2014 Erstattungen zu Personalaufwendungen in Höhe von ca. 18,2 Mio. € auf, so dass sich abzüglich dieser Erstattungen Personalaufwendungen in Höhe von rd. 52,5 Mio. € ergeben.

Die Höhe der Personalaufwendungen für 2014 wird insbesondere durch die Übernahme der Rettungswache Radevormwald sowie die beabsichtigte Einrichtung eines Eigenbetriebes für den Bereich der Akademie für Gesundheitswirtschaft und Senioren (AGewiS) beeinflusst, so dass sich die Notwendigkeit ergibt, die Personalaufwendungen über den Nachtragshaushalt anzupassen. Die Personalaufwendungen basieren auf einem Stellenvolumen von nunmehr 1.054 Stellen. Der Stellenplan für 2014 sieht bisher 1.028,25 Stellen vor. Der Ausgliederung der AGewiS stehen Mehrstellen insbesondere im Bereich des Rettungsdienstes gegenüber, die sich aus der Übernahme der Rettungswache Radevormwald ergeben. Zudem ist u. a. beabsichtigt, im Nachtrag Stellen für ein Kommunales Integrationszentrum einzurichten.

Der Nachtrag für den Haushalt 2014 sieht nunmehr Personalaufwendungen in Höhe von rd. 69,31 Mio. € vor. Im Vergleich zum Doppelhaushalt ergeben sich Weniger-Aufwendungen von rd. 1,4 Mio. €. Neben den höheren Personalaufwendungen für den Rettungsdienst ergeben sich Verbesserungen im Personaletat durch die beabsichtigte Ausgliederung der AGewiS sowie als Folge restriktiver Personalbewirtschaftung. Zudem profitiert der Haushalt, auch bezogen auf die Höhe der Pensionsrückstellungen, von der differenzierten Übernahme des Tarifabschlusses für den Beamtenbereich.

Der Anteil der „klassischen“ Personalaufwendungen“ im Nachtrag 2014 beträgt dabei rd. 62,77 Mio. €. Darin sind rd. 5,2 Mio. € Personalaufwendungen für das Jobcenter Oberberg sowie rd. 11,1 Mio. € für den Rettungsdienst enthalten. Der Nachtragshaushalt weist insgesamt Erstattungen zu Personalaufwendungen in Höhe von ca. 18,64 Mio. € auf. Die bereinigten Personalaufwendungen betragen somit rd. 50,66 Mio. €, so dass sich im Vergleich zum Ansatz für 2014 im Doppelhaushalt Verbesserungen in Höhe von ca. 1,86 Mio. € ergeben.

Der Nachtrag für 2014 profitiert dabei auch von der positiven Entwicklung der Personalaufwendungen im Haushaltsjahr 2013; hier zeichnen sich im Personaletat im Vergleich zu den Ansätzen deutliche Verbesserungen ab. Einsparungen ergeben sich u. a. als Folge der differenzierten Übernahme des Tarifabschlusses für den Beamtenbereich sowie von restriktiven Maßnahmen der Personalbewirtschaftung.

*Hinweis: Zusätzlich zu diesen strukturellen Veränderungen wird der Personaletat 2014 um rd. 1,74 Mio. € reduziert, da in dieser Höhe eingesparte Personalaufwendungen aus 2013 durch eine Mittelübertragung nach 2014 vorgetragen werden (siehe auch Erläuterungen unter „Nachtragshaushalt 2014“).*



# Eckdaten

**Eckdaten zum Nachtragshaushalt 2014**  
(einschl. Veränderungen zum Entwurf des Nachtrags)

		Ansatz 2013	Ansatz 2014	Nachtrag 2014	Plan 2015 Nachtrag	Plan 2016 Nachtrag	Plan 2017 Nachtrag
<b>1.</b>	<b>Haushaltsvolumen / Zuschussbedarf</b>						
1.1	E Ordentliche Erträge (bisher)	303.764.383	311.626.449	315.795.049	320.644.947	323.732.560	327.683.247
	E Finanzerträge	1.803.937	1.773.937	1.395.000	1.405.000	1.345.000	1.275.000
	<b>E Erträge gesamt:</b>	<b>305.568.320</b>	<b>313.400.386</b>	<b>317.190.049</b>	<b>322.049.947</b>	<b>325.077.560</b>	<b>328.958.247</b>
1.2	A Ordentliche Aufwendungen (bisher)	303.932.518	309.717.687	314.215.808	318.938.192	321.834.377	325.682.556
	A Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3.431.974	3.682.547	2.974.241	3.111.755	3.243.183	3.275.691
	<b>A Aufwendungen gesamt</b>	<b>307.364.492</b>	<b>313.400.234</b>	<b>317.190.049</b>	<b>322.049.947</b>	<b>325.077.560</b>	<b>328.958.247</b>
1.3	<b>Saldo (1.1 - 1.2) Fehlbedarf/Überschuss</b>	<b>-1.796.172</b>	<b>152</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

*Veränderung zum Nachtrags-Entwurf*

1.1	E Ordentliche Erträge (neu)	303.764.383	311.626.449	315.334.267	319.671.539	322.244.238	325.667.975
	E Finanzerträge	1.803.937	1.773.937	1.395.000	1.405.000	1.345.000	1.275.000
	<b>E Erträge gesamt:</b>	<b>305.568.320</b>	<b>313.400.386</b>	<b>316.729.267</b>	<b>321.076.539</b>	<b>323.589.238</b>	<b>326.942.975</b>
	<i>darin: Verminderung (wg. Landschaftsumlage)</i>			<b>-540.782</b>	<b>-973.408</b>	<b>-1.488.322</b>	<b>-2.015.272</b>
	<i>Erhöhung (wg. Wiehltalbahn)</i>			<b>+80.000</b>			
1.2	A Ordentliche Aufwendungen (neu)	303.932.518	309.717.687	313.755.026	317.964.784	320.346.055	323.667.284
	A Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3.431.974	3.682.547	2.974.241	3.111.755	3.243.183	3.275.691
	<b>A Aufwendungen gesamt</b>	<b>307.364.492</b>	<b>313.400.234</b>	<b>316.729.267</b>	<b>321.076.539</b>	<b>323.589.238</b>	<b>326.942.975</b>
	<i>darin: Verminderung (wg. Landschaftsumlage)</i>			<b>-540.782</b>	<b>-973.408</b>	<b>-1.488.322</b>	<b>-2.015.272</b>
	<i>Erhöhung (wg. Wiehltalbahn)</i>			<b>+80.000</b>			
1.3	<b>Saldo (1.1 - 1.2) Fehlbedarf/Überschuss</b>	<b>-1.796.172</b>	<b>152</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

1.4	Ausgleichsrücklage Anfang des Haushaltsjahres (fortgeschriebener Wert)	0	0	0	0	0	0
1.5	Ausgleichsrücklage Ende des Haushaltsjahres (fortgeschriebener Wert)	0	0	0	0	0	0
1.6	Allgemeine Rücklage Anfang des Haushaltsjahres (fortgeschriebener Wert)	18.306.458	16.510.286	16.510.438	16.510.438	16.510.438	16.510.438
1.7	Allgemeine Rücklage Ende des Haushaltsjahres (fortgeschriebener Wert)	16.510.286	16.510.438	16.510.438	16.510.438	16.510.438	16.510.438

**Wesentliche Erträge (E) und Aufwendungen (A)**

<b>2.</b>	<b>Personalaufwand</b>						
2.1	A Personalaufwand	68.722.176	70.715.293	67.547.696	68.116.935	68.654.452	69.294.357
	Steigerung in %	17	3	-2	1	1	1
	A davon Zuführung zu Pensionsrückstellung	6.336.094	5.836.575	4.994.000	5.043.940	5.094.379	5.145.323
<b>2.2</b>	<b>LVR-Umlage (bisher)</b>						
2.2.1	Umlagegrundlagen LVR-Umlage	338.974.298	355.923.511	360.521.330	371.336.970	382.829.127	394.583.786
2.2.2	Steigerung in %		5,0	6,4	4,3	3,1	3,1
2.2.3	A Landschaftsumlage	56.439.221	58.727.379	60.026.801	62.384.611	64.315.293	66.290.076
2.2.4	LVR-Umlagehebesatz in %	16,65	16,50	16,65	16,80	16,80	16,80

*Veränderung zum Nachtrags-Entwurf*

<b>2.2</b>	<b>LVR-Umlage (neu)</b>						
<b>2.2.1</b>	<b>Umlagegrundlagen LVR-Umlage</b>	<b>338.974.298</b>	<b>355.923.511</b>	<b>360.521.330</b>	<b>367.731.757</b>	<b>375.086.392</b>	<b>382.588.120</b>
<b>2.2.2</b>	<b>Steigerung in %</b>		<b>5,0</b>	<b>6,4</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
<b>2.2.3</b>	<b>A Landschaftsumlage</b>	<b>56.439.221</b>	<b>58.727.379</b>	<b>59.486.019</b>	<b>61.411.203</b>	<b>62.826.971</b>	<b>64.274.804</b>
	<i>Verbesserung</i>			<b>540.782</b>	<b>973.408</b>	<b>1.488.322</b>	<b>2.015.272</b>
<b>2.2.4</b>	<b>LVR-Umlagehebesatz in %</b>	<b>16,65</b>	<b>16,50</b>	<b>16,50</b>	<b>16,70</b>	<b>16,75</b>	<b>16,80</b>

		Ansatz 2013	Ansatz 2014	Nachtrag 2014	Plan 2015 Nachtrag	Plan 2016 Nachtrag	Plan 2017 Nachtrag
<b>2.3</b>	<b>Soziales</b>						
2.3.1	E Zuweisung v. Land - Wohngeldentlastung	2.800.000	2.305.000	1.640.000	1.640.000	1.640.000	1.640.000
2.3.2	E Leistungsbeteiligung Unterkunft u. Heizung (Ertrag)	10.578.900	9.751.500	9.517.000	9.517.000	9.517.000	9.517.000
2.3.3	E Elternbeiträge Kindertageseinrichtung	2.300.000	2.300.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
2.3.4	A Sozialhilfe an Personen auß. Einrichtungen	14.230.000	14.200.000	15.180.000	15.150.000	15.120.000	15.090.000
2.3.4 b	A davon für <i>Grundsicherung im Alter, SGB XII</i> (Soz.hilfe auß. Einrichtungen)	9.120.000	9.120.000	9.850.000	9.850.000	9.850.000	9.850.000
2.3.4 c	E Erstattungen vom Bund, <i>Grundsicherung im Alter</i>	6.992.000	9.325.000	10.115.000	10.115.000	10.115.000	10.115.000
2.3.5	A Sozialhilfe an Personen inn. Einrichtungen	9.971.000	9.941.000	9.661.000	9.631.000	9.601.000	9.571.000
2.3.6	A Jugendhilfe an Personen/Träger auß. von Einrichtungen	5.227.700	5.502.700	5.502.700	5.580.000	5.655.000	5.730.000
2.3.7	A Leist. d. Jugendhilfe an jur. Personen auß. von Einrichtungen	1.960.000	1.870.000	1.870.000	1.780.000	1.790.000	1.800.000
2.3.8	A Jugendhilfe an Träger inn. von Einrichtungen	11.940.000	12.005.000	12.005.000	12.070.000	12.135.000	12.200.000
2.3.9	A Sonstige soziale Leistungen	1.030.900	1.042.400	1.042.400	1.053.900	1.065.400	1.076.900
2.3.10	A Leistungen nach dem UVG	1.650.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000
2.3.11	A Pflegegeld	7.345.000	7.345.000	7.500.000	7.500.000	7.500.000	7.500.000
2.3.12	A Leistungsbeteiligung Unterkunft u. Heizung	29.550.000	29.550.000	30.700.000	30.700.000	30.700.000	30.700.000
2.3.13	A Leistungsbeteiligung einmalige Leistungen	590.000	590.000	590.000	590.000	590.000	590.000
2.3.14	A Zuwendungen - Produktgr. Hilfen z. Gesundheit	1.299.664	1.299.664	1.348.664	1.348.664	1.348.664	1.348.664
2.3.15	A Zuwendungen - Produktgr. Kinder in Tageseinrichtungen	28.137.700	29.051.700	31.479.700	32.355.000	32.841.000	33.334.000
2.3.16	A Zuwendungen - Produktgr. Jugenarbeit u. Familienförderung	1.334.227	1.360.227	1.360.227	1.391.142	1.426.142	1.456.142
2.3.17	A Zuwendungen - Produktgr. Individ.Hilfen f. junge Menschen/Familien	510.000	510.000	510.000	510.000	510.000	510.000
2.3.18	A Zuwendungen - Produktgr. Gesundheitsförderung	725.900	740.700	740.700	755.300	770.400	785.600
<b>3.</b>	<b>Erträge</b>						
<b>3.1</b>	<b>E Schlüsselzuweisungen</b>	24.230.232	26.071.730	22.786.228	23.469.815	24.525.957	25.531.521
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-19,62	7,60	-5,96	3,00	4,50	4,10
<b>3.2</b>	<b>E Gebühren</b>	24.720.403	25.890.529	28.097.590	28.195.865	28.412.870	28.643.590
<b>3.3</b>	<b>Allgemeine Kreisumlage</b>						
3.3.1	Kreisumlagegrundlagen	<b>314.744.066</b>	<b>329.851.781</b>	<b>337.735.102</b>	<b>347.867.155</b>	<b>358.303.170</b>	<b>369.052.265</b>
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		4,80	7,30	3,00	3,00	3,00
3.3.2	E Kreisumlageaufkommen (bisher)	<b>139.431.621</b>	<b>141.240.224</b>	<b>144.615.807</b>	<b>147.666.476</b>	<b>148.771.418</b>	<b>150.283.987</b>
<b>Veränderung zum Nachtrags-Entwurf</b>							
3.3.2	E Kreisumlageaufkommen (neu)	<b>139.431.621</b>	<b>141.240.224</b>	<b>144.155.025</b>	<b>146.693.068</b>	<b>147.283.096</b>	<b>148.268.715</b>
	<b>darin: Senkung Zahlbetrag wg. Landschaftsumlage</b>			<b>-540.782</b>	<b>-973.408</b>	<b>-1.488.322</b>	<b>-2.015.272</b>
	<b>Kosten für Gutachten Wiehltalbahn</b>			<b>+80.000</b>			
<b>3.4</b>	<b>Differenzierte Umlagen</b>						
3.4.1	Umlagegrundlagen Berufliche Schulen	301.086.520	315.538.672	337.735.102	347.867.155	358.303.170	369.052.265
3.4.2	Umlagegrundlagen Jugendamtsumlage	165.658.700	173.610.317	175.428.122	180.690.966	186.111.694	191.695.045
3.4.3	Umlagegrundlagen Kreisvolkshochschule	253.336.951	265.497.124	273.658.836	281.868.601	290.324.659	299.034.399
3.4.4	E Aufkommen Berufl. Schulen	5.308.983	5.375.395	5.516.227	5.719.274	5.725.555	5.744.449
3.4.5	E Aufkommen Jugendamtsumlage	42.948.826	44.042.002	45.413.725	46.220.952	46.858.114	47.428.332
3.4.6	E Aufkommen Kreisvolkshochschule	670.574	686.423	707.408	748.414	760.794	772.744
<b>3.5</b>	<b>Kreisumlagehebesätze in %</b>						
3.5.1	Allgemeiner Kreisumlage-Hebesatz (bisher)	<b>44,3000</b>	<b>42,8193</b>	<b>42,8193</b>	<b>42,4491</b>	<b>41,5211</b>	<b>40,7216</b>
<b>Veränderung zum Nachtrags-Entwurf</b>							
3.5.1	Allgemeiner Kreisumlage-Hebesatz (neu)	<b>44,3000</b>	<b>42,8193</b>	<b>42,6892</b>	<b>42,1693</b>	<b>41,1057</b>	<b>40,1755</b>
	<b>darin: Veränderung in %-Punkten (Landschaftsumlage)</b>			<b>-0,1601</b>	<b>-0,2798</b>	<b>-0,4154</b>	<b>-0,5461</b>
	<b>Veränderung in %-Punkten (Gutachten Wiehltalbahn)</b>			<b>+0,0300</b>			
3.5.2	Mehrbelastung Berufsschulwesen* * ab 2012 Mittelwert, da differenzierter Hebesatz je Kommune	1,6868	1,6333	1,6333	1,6441	1,5980	1,5565
3.5.3	Mehrbelastung Jugendamt	25,9261	25,3683	25,8874	25,5801	25,1774	24,7416
3.5.4	Mehrbelastung KVHS	0,2647	0,2585	0,2585	0,2655	0,2620	0,2584
	<b>Gesamt</b>	<b>72,1776</b>	<b>70,0794</b>	<b>70,5985</b>	<b>69,9388</b>	<b>68,5585</b>	<b>67,2781</b>



# Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan

<b>Gesamtergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2012</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>Nachtrag 2014</b> Erhöhung/ Vermind. (-)	<b>Ansatz 2014 NEU</b>
1	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	-2.366.999	-2.305.000	-2.305.000	665.000	<b>-1.640.000</b>
2	+ <b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	-231.249.893	-236.784.935	-242.289.039	-1.439.948	<b>-243.728.987</b>
3	+ <b>Sonstige Transfererträge</b>	-5.710.240	-4.495.750	-4.495.750	186.000	<b>-4.309.750</b>
4	+ <b>Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte</b>	-25.664.709	-24.720.403	-25.890.529	-2.207.061	<b>-28.097.590</b>
5	+ <b>Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	-1.459.862	-1.231.520	-1.233.120	250.000	<b>-983.120</b>
6	+ <b>Erträge aus Kostenerstattung/-umlage</b>	-28.016.105	-29.982.898	-31.222.583	-1.163.809	<b>-32.386.392</b>
7	+ <b>Sonstige ordentliche Erträge</b>	-4.745.221	-4.243.877	-4.190.428	2.000	<b>-4.188.428</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-299.213.029</b>	<b>-303.764.383</b>	<b>-311.626.449</b>	<b>-3.707.818</b>	<b>-315.334.267</b>
11	- <b>Personalaufwendungen</b>	56.874.969	63.712.176	65.551.293	-2.997.597	<b>62.553.696</b>
12	- <b>Versorgungsaufwendungen</b>	4.247.011	5.010.000	5.164.000	-170.000	<b>4.994.000</b>
13	- <b>Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen</b>	31.249.367	30.180.490	30.480.433	2.042.985	<b>32.523.418</b>
14	- <b>Bilanzielle Abschreibungen</b>	8.003.357	8.184.901	8.717.946	-615.744	<b>8.102.202</b>
15	- <b>Transferaufwendungen</b>	150.473.248	152.153.101	155.342.002	4.906.865	<b>160.248.867</b>
16	- <b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	43.138.546	44.691.850	44.462.013	870.830	<b>45.332.843</b>
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>293.986.498</b>	<b>303.932.518</b>	<b>309.717.687</b>	<b>4.037.339</b>	<b>313.755.026</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-5.226.531</b>	<b>168.135</b>	<b>-1.908.762</b>	<b>329.521</b>	<b>-1.579.241</b>
19	+ <b>Finanzerträge</b>	-1.688.575	-1.803.937	-1.773.937	378.937	<b>-1.395.000</b>
20	- <b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	3.131.753	3.431.974	3.682.547	-708.306	<b>2.974.241</b>
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis</b>	<b>1.443.178</b>	<b>1.628.037</b>	<b>1.908.610</b>	<b>-329.369</b>	<b>1.579.241</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-3.783.353</b>	<b>1.796.172</b>	<b>-152</b>	<b>152</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-5.471.928</b>	<b>-7.765</b>	<b>-1.774.089</b>	<b>379.089</b>	<b>-1.395.000</b>

	<b>Plan 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Vermind. (-)	<b>Plan 2015 NEU</b>	<b>Plan 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Vermind. (-)	<b>Plan 2016 NEU</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Vermind. (-)	<b>Plan 2017 NEU</b>
1	-2.305.000	665.000	<b>-1.640.000</b>	-2.305.000	665.000	<b>-1.640.000</b>	-2.305.000	665.000	<b>-1.640.000</b>
2	-245.813.405	-2.324.671	<b>-248.138.076</b>	-249.773.933	-1.012.104	<b>-250.786.037</b>	-253.826.884	65.041	<b>-253.761.843</b>
3	-4.495.750	186.000	<b>-4.309.750</b>	-4.495.750	186.000	<b>-4.309.750</b>	-4.495.750	186.000	<b>-4.309.750</b>
4	-26.160.177	-2.035.688	<b>-28.195.865</b>	-26.476.156	-1.936.714	<b>-28.412.870</b>	-26.807.809	-1.835.781	<b>-28.643.590</b>
5	-1.183.120	250.000	<b>-933.120</b>	-1.183.120	250.000	<b>-933.120</b>	-1.183.120	250.000	<b>-933.120</b>
6	-31.125.208	-1.234.363	<b>-32.359.571</b>	-31.230.208	-1.043.012	<b>-32.273.220</b>	-31.570.958	-1.027.753	<b>-32.598.711</b>
7	-4.097.157	2.000	<b>-4.095.157</b>	-3.891.241	2.000	<b>-3.889.241</b>	-3.782.961	2.000	<b>-3.780.961</b>
<b>10</b>	<b>-315.179.817</b>	<b>-4.491.722</b>	<b>-319.671.539</b>	<b>-319.355.408</b>	<b>-2.888.830</b>	<b>-322.244.238</b>	<b>-323.972.482</b>	<b>-1.695.493</b>	<b>-325.667.975</b>
11	64.295.325	-1.222.330	<b>63.072.995</b>	65.537.339	-1.977.266	<b>63.560.073</b>	66.713.607	-2.564.573	<b>64.149.034</b>
12	5.320.000	-276.060	<b>5.043.940</b>	5.480.000	-385.621	<b>5.094.379</b>	5.600.000	-454.677	<b>5.145.323</b>
13	30.848.376	1.884.261	<b>32.732.637</b>	30.763.904	1.758.099	<b>32.522.003</b>	31.250.068	1.767.222	<b>33.017.290</b>
14	8.992.946	-596.054	<b>8.396.892</b>	9.221.754	-592.147	<b>8.629.607</b>	9.412.301	-593.176	<b>8.819.125</b>
15	159.448.892	4.104.934	<b>163.553.826</b>	162.276.612	3.421.615	<b>165.698.227</b>	164.940.913	2.867.006	<b>167.807.919</b>
16	44.294.664	869.830	<b>45.164.494</b>	43.971.436	870.330	<b>44.841.766</b>	43.858.263	870.330	<b>44.728.593</b>
<b>17</b>	<b>313.200.203</b>	<b>4.764.581</b>	<b>317.964.784</b>	<b>317.251.045</b>	<b>3.095.010</b>	<b>320.346.055</b>	<b>321.775.152</b>	<b>1.892.132</b>	<b>323.667.284</b>
<b>18</b>	<b>-1.979.614</b>	<b>272.859</b>	<b>-1.706.755</b>	<b>-2.104.363</b>	<b>206.180</b>	<b>-1.898.183</b>	<b>-2.197.330</b>	<b>196.639</b>	<b>-2.000.691</b>
19	-1.783.937	378.937	<b>-1.405.000</b>	-1.723.937	378.937	<b>-1.345.000</b>	-1.653.937	378.937	<b>-1.275.000</b>
20	3.763.483	-651.728	<b>3.111.755</b>	3.828.445	-585.262	<b>3.243.183</b>	3.851.096	-575.405	<b>3.275.691</b>
<b>21</b>	<b>1.979.546</b>	<b>-272.791</b>	<b>1.706.755</b>	<b>2.104.508</b>	<b>-206.325</b>	<b>1.898.183</b>	<b>2.197.159</b>	<b>-196.468</b>	<b>2.000.691</b>
<b>22</b>	<b>-68</b>	<b>68</b>	<b>0</b>	<b>145</b>	<b>-145</b>	<b>0</b>	<b>-171</b>	<b>171</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>-1.784.005</b>	<b>379.005</b>	<b>-1.405.000</b>	<b>-1.723.792</b>	<b>378.792</b>	<b>-1.345.000</b>	<b>-1.654.108</b>	<b>379.108</b>	<b>-1.275.000</b>

<b>Gesamtfinanzplan</b>		<b>Ergebnis 2012</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Nachtrag 2014 Erhöhung/ Vermind. (-)</b>	<b>Plan 2014 NEU</b>
1	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	-2.371.616	-2.305.000	-2.305.000	-665.000	<b>-1.640.000</b>
2	+ <b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	-230.178.109	-235.168.704	-240.629.675	1.439.948	<b>-242.069.623</b>
3	+ <b>Sonstige Transfereinzahlungen</b>	-5.581.235	-4.495.750	-4.495.750	-186.000	<b>-4.309.750</b>
4	+ <b>Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte</b>	-23.778.637	-24.720.403	-25.890.529	2.207.061	<b>-28.097.590</b>
5	+ <b>Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	-1.681.513	-1.231.520	-1.233.120	-250.000	<b>-983.120</b>
6	+ <b>Kostenerstattung und Kostenumlagen</b>	-28.238.204	-29.982.898	-31.222.583	1.163.809	<b>-32.386.392</b>
7	+ <b>Sonstige Einzahlungen</b>	-2.746.639	-3.109.065	-3.110.965	-2.000	<b>-3.108.965</b>
8	+ <b>Zinsen und ähnliche Einzahlungen</b>	-1.565.807	-1.803.937	-1.773.937	-378.937	<b>-1.395.000</b>
<b>9</b>	<b>= Einzahlung. a. lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-296.141.760</b>	<b>-302.817.277</b>	<b>-310.661.559</b>	<b>3.328.881</b>	<b>-313.990.440</b>
10	- <b>Personalauszahlungen</b>	49.874.383	57.376.082	59.714.718	2.520.973	<b>57.193.745</b>
11	- <b>Versorgungsauszahlungen</b>	5.264.820	5.010.000	5.164.000	170.000	<b>4.994.000</b>
12	- <b>Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen</b>	32.839.577	30.180.490	30.480.433	-2.042.985	<b>32.523.418</b>
13	- <b>Zinsen und ähnliche Auszahlungen</b>	3.095.371	2.977.974	3.228.547	254.306	<b>2.974.241</b>
14	- <b>Transferauszahlungen</b>	146.285.760	152.153.101	155.342.002	-4.906.865	<b>160.248.867</b>
15	- <b>Sonstige Auszahlungen</b>	41.035.986	42.768.759	42.621.956	-870.830	<b>43.492.786</b>
<b>16</b>	<b>= Auszahlung. a. lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>278.395.897</b>	<b>290.466.406</b>	<b>296.551.656</b>	<b>-4.875.401</b>	<b>301.427.057</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-17.745.863</b>	<b>-12.350.871</b>	<b>-14.109.903</b>	<b>-1.546.520</b>	<b>-12.563.383</b>
18	+ <b>Investitionszuwendungen</b>	-7.340.112	-3.874.755	-2.080.941	346.562	<b>-2.427.503</b>
19	+ <b>Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagen</b>	-326.240	-2.500	-2.500	0	<b>-2.500</b>
20	+ <b>Einzahlungen a. Veräußerung Finanzanlagen</b>	-2.602.800	0	0	0	<b>0</b>
<b>23</b>	<b>= Einzahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.269.152</b>	<b>-3.877.255</b>	<b>-2.083.441</b>	<b>346.562</b>	<b>-2.430.003</b>
24	- <b>Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude</b>	201.487	393.000	186.000	-4.000	<b>190.000</b>
25	- <b>Auszahlungen für Baumaßnahmen</b>	11.443.790	6.444.215	2.306.000	-376.000	<b>2.682.000</b>
26	- <b>Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen</b>	2.442.404	3.555.653	2.758.953	-412.120	<b>3.171.073</b>
27	- <b>Auszahlungen für Finanzanlagen</b>	8.900.000	6.336.094	5.836.575	26.624	<b>5.809.951</b>
28	- <b>Auszahlungen für aktivierbare Zuwendung.</b>	1.164.060	6.609.200	0	0	<b>0</b>
29	- <b>Sonstige Investitionsauszahlungen</b>	283.574	308.100	263.300	259.300	<b>4.000</b>
<b>30</b>	<b>= Auszahlung. a. Investitionstätigkeit</b>	<b>24.435.314</b>	<b>23.646.262</b>	<b>11.350.828</b>	<b>-506.196</b>	<b>11.857.024</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>14.166.162</b>	<b>19.769.007</b>	<b>9.267.387</b>	<b>-159.634</b>	<b>9.427.021</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-3.579.701</b>	<b>7.418.136</b>	<b>-4.842.516</b>	<b>-1.706.154</b>	<b>-3.136.362</b>
33	+ <b>Aufnahme von Krediten für Investitionen</b>	0	-19.769.007	-9.267.387	0	<b>-9.267.387</b>
34	- <b>Tilgung von Krediten für Investitionen</b>	3.347.529	3.677.108	4.024.861	284.452	<b>3.740.409</b>
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.347.529</b>	<b>-16.091.899</b>	<b>-5.242.526</b>	<b>284.452</b>	<b>-5.526.978</b>
<b>36</b>	<b>= Änderung Finanzmittelbestand</b>	<b>-232.171</b>	<b>-8.673.763</b>	<b>-10.085.042</b>	<b>-1.421.702</b>	<b>-8.663.340</b>
<b>38</b>	<b>= Liquide Mittel</b>	<b>-232.171</b>	<b>-8.673.763</b>	<b>-10.085.042</b>	<b>-1.421.702</b>	<b>-8.663.340</b>



	<b>Fi.Plan 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Vermind. (-)	<b>Fi.Plan 2015 NEU</b>	<b>Fi.Plan 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Vermind. (-)	<b>Fi.Plan 2016 NEU</b>	<b>Fi.Plan 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Vermind. (-)	<b>Fi.Plan 2017 NEU</b>
1	-2.305.000	-665.000	<b>-1.640.000</b>	-2.305.000	-665.000	<b>-1.640.000</b>	-2.305.000	-665.000	-1.640.000
2	-244.097.639	2.324.671	<b>-246.422.310</b>	-248.012.572	1.012.104	<b>-249.024.676</b>	-252.004.343	-65.041	-251.939.302
3	-4.495.750	-186.000	<b>-4.309.750</b>	-4.495.750	-186.000	<b>-4.309.750</b>	-4.495.750	-186.000	-4.309.750
4	-26.160.177	2.035.688	<b>-28.195.865</b>	-26.476.156	1.936.714	<b>-28.412.870</b>	-26.807.809	1.835.781	-28.643.590
5	-1.183.120	-250.000	<b>-933.120</b>	-1.183.120	-250.000	<b>-933.120</b>	-1.183.120	-250.000	-933.120
6	-31.125.208	1.234.363	<b>-32.359.571</b>	-31.230.208	1.043.012	<b>-32.273.220</b>	-31.570.958	1.027.753	-32.598.711
7	-3.111.365	-2.000	<b>-3.109.365</b>	-3.111.765	-2.000	<b>-3.109.765</b>	-3.112.165	-2.000	-3.110.165
8	-1.783.937	-378.937	<b>-1.405.000</b>	-1.723.937	-378.937	<b>-1.345.000</b>	-1.653.937	-378.937	-1.275.000
<b>9</b>	<b>-314.262.196</b>	<b>4.112.785</b>	<b>-318.374.981</b>	<b>-318.538.508</b>	<b>2.509.893</b>	<b>-321.048.401</b>	<b>-323.133.082</b>	<b>1.316.556</b>	<b>-324.449.638</b>
10	60.862.809	1.222.330	<b>59.640.479</b>	62.014.526	1.977.266	<b>60.037.260</b>	63.190.794	2.564.573	60.626.221
11	5.320.000	276.060	<b>5.043.940</b>	5.480.000	385.621	<b>5.094.379</b>	5.600.000	454.677	5.145.323
12	30.848.376	-1.884.261	<b>32.732.637</b>	30.763.904	-1.758.099	<b>32.522.003</b>	31.250.068	-1.767.222	33.017.290
13	3.309.483	197.728	<b>3.111.755</b>	3.374.445	131.262	<b>3.243.183</b>	3.397.096	121.405	3.275.691
14	159.448.892	-4.104.934	<b>163.553.826</b>	162.276.612	-3.421.615	<b>165.698.227</b>	164.940.913	-2.867.006	167.807.919
15	42.552.967	-869.830	<b>43.422.797</b>	42.449.201	-870.330	<b>43.319.531</b>	42.510.644	-870.330	43.380.974
<b>16</b>	<b>302.342.527</b>	<b>-5.162.907</b>	<b>307.505.434</b>	<b>306.358.688</b>	<b>-3.555.895</b>	<b>309.914.583</b>	<b>310.889.515</b>	<b>-2.363.903</b>	<b>313.253.418</b>
<b>17</b>	<b>-11.919.669</b>	<b>-1.050.122</b>	<b>-10.869.547</b>	<b>-12.179.820</b>	<b>-1.046.002</b>	<b>-11.133.818</b>	<b>-12.243.567</b>	<b>-1.047.347</b>	<b>-11.196.220</b>
18	-1.564.216	888.517	<b>-2.452.733</b>	-1.722.088	324.260	<b>-2.046.348</b>	-2.772.088	425.787	-3.197.875
19	-2.500	0	<b>-2.500</b>	-2.500	0	<b>-2.500</b>	-2.500	0	-2.500
20	0	0	<b>0</b>	0	0	<b>0</b>	0	0	0
<b>23</b>	<b>-1.566.716</b>	<b>888.517</b>	<b>-2.455.233</b>	<b>-1.724.588</b>	<b>324.260</b>	<b>-2.048.848</b>	<b>-2.774.588</b>	<b>425.787</b>	<b>-3.200.375</b>
24	204.000	-5.000	<b>209.000</b>	200.000	22.000	<b>178.000</b>	123.000	8.000	115.000
25	2.000.000	-920.000	<b>2.920.000</b>	1.350.000	-370.000	<b>1.720.000</b>	2.810.000	-280.000	3.090.000
26	1.793.627	98.080	<b>1.695.547</b>	1.777.477	163.080	<b>1.614.397</b>	2.083.377	338.080	1.745.297
27	3.432.516	0	<b>3.432.516</b>	3.522.813	0	<b>3.522.813</b>	3.522.813	0	3.522.813
28	0	0	<b>0</b>	0	0	<b>0</b>	0	0	0
29	263.500	259.500	<b>4.000</b>	264.700	259.700	<b>5.000</b>	264.900	259.900	5.000
<b>30</b>	<b>7.693.643</b>	<b>-567.420</b>	<b>8.261.063</b>	<b>7.114.990</b>	<b>74.780</b>	<b>7.040.210</b>	<b>8.804.090</b>	<b>325.980</b>	<b>8.478.110</b>
<b>31</b>	<b>6.126.927</b>	<b>321.097</b>	<b>5.805.830</b>	<b>5.390.402</b>	<b>399.040</b>	<b>4.991.362</b>	<b>6.029.502</b>	<b>751.767</b>	<b>5.277.735</b>
<b>32</b>	<b>-5.792.742</b>	<b>-729.025</b>	<b>-5.063.717</b>	<b>-6.789.418</b>	<b>-646.962</b>	<b>-6.142.456</b>	<b>-6.214.065</b>	<b>-295.580</b>	<b>-5.918.485</b>
33	0	6.126.927	<b>-6.126.927</b>	0	5.390.402	<b>-5.390.402</b>	0	6.029.502	-6.029.502
34	0	-3.925.545	<b>3.925.545</b>	0	-3.965.639	<b>3.965.639</b>	0	-4.013.641	4.013.641
<b>35</b>	<b>0</b>	<b>2.201.382</b>	<b>-2.201.382</b>	<b>0</b>	<b>1.424.763</b>	<b>-1.424.763</b>	<b>0</b>	<b>2.015.861</b>	<b>-2.015.861</b>
<b>36</b>	<b>-5.792.742</b>	<b>1.472.357</b>	<b>-7.265.099</b>	<b>-6.789.418</b>	<b>777.801</b>	<b>-7.567.219</b>	<b>-6.214.065</b>	<b>1.720.281</b>	<b>-7.934.346</b>
<b>38</b>	<b>-5.792.742</b>	<b>1.472.357</b>	<b>-7.265.099</b>	<b>-6.789.418</b>	<b>777.801</b>	<b>-7.567.219</b>	<b>-6.214.065</b>	<b>1.720.281</b>	<b>-7.934.346</b>



# Teilergebnis- und Teilfinanzpläne

## Hinweis zu den Teilergebnis- und Teilfinanzplänen:

Durch die Änderung der Personalaufwendungen und der Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung AGewiS aus dem Haushalt ergeben sich in diesem Nachtrag für die Teilpläne **aller** Produkte Veränderungen. Damit die **Übersichtlichkeit des Nachtragshaushalts** gewahrt bleibt und die tatsächlichen Veränderungen erkennbar bleiben, sind folgende Vereinfachungen vorgenommen worden:

- Die **Personalaufwendungen** einschließlich der Versorgungsaufwendungen verteilen sich auf alle 65 Teilpläne des (Nachtrags-)Haushalts. Für den Nachtragshaushalt sind sie hier jedoch in einer Summe zusammengefasst.
- **Verrechnungen** innerhalb des Haushaltes werden nicht dokumentiert. So sind z. B. der Mehraufwand für Energie in einer Summe bei Produktgruppe "1.01.12 Grundstücks- und Gebäudemanagement" genannt, nicht jedoch die Verrechnung über die Gebäudekostenstellen auf die Produkte. Daher bleibt die entscheidungsrelevante Gesamtsumme "Energiekosten" erkennbar, anstatt in 65 Einzelpositionen (z. B. Steigerung der Internen Verrechnung in der Produktgruppe "1.02.09 Wahlen" um 35 €) zu zerfallen.
- Ertrags-/Einzahlungsarten bzw. Aufwands-/Auszahlungsarten **ohne Veränderungen** in den einzelnen Produktgruppen werden **ausgeblendet**. So werden beispielsweise bei "1.01.06 Zentrale Dienste" nur die geänderten "Kostenerstattungen und Kostenumlagen" aufgeführt, da sich bei "Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten" oder anderen Positionen nichts geändert hat.

Es bleibt festzuhalten, dass trotz dieser Vereinfachungen **alle Veränderungen** des Nachtragshaushaltes somit in den nachfolgenden Teilplänen **vollständig dargestellt** werden. Die tatsächliche Verbuchung und Rechnungslegung ist hiervon ebenso wenig betroffen.

Der **Aufbau** der nachfolgenden Auszüge aus den Teilplänen entspricht den Vorgaben der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO). Die Ziffern in der zweiten Spalte entsprechen denen der Gesamtpläne und Teilpläne im beschlossenen Haushaltsplan und können daher schnell verglichen werden. Das "Ergebnis Produktgruppe (29)" zeigt *nicht* die Summe der dargestellten Veränderungen, sondern die *tatsächliche* Summe der Produktgruppe, d. h. einschließlich Veränderungen bei Personalaufwendungen, Internen Leistungsbeziehungen etc.

Entgegen der oben beschriebenen Vereinfachungen sind die Teilpläne für die Produktgruppen "**1.02.11 Rettungsdienst**" und "**1.04.02 Weiterbildung und Studium**" komplett dargestellt. Dies geschieht, da die Produktgruppe "Rettungsdienst" nicht über die Kreisumlage, sondern über die Erträge aus Verwaltungsgebühren finanziert wird. Hierzu ist eine Gesamtübersicht einschl. Personalaufwand, Abschreibungen etc. sinnvoll. Durch die Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung AGewiS verändert sich die Produktgruppe "Weiterbildung und Studium" umfassend, so dass auch hier eine Gesamtdarstellung sinnvoll erscheint.

Wie auch im regulären Kreishaushalt 2013/2014 sind **Erträge negativ** und **Aufwendungen positiv** dargestellt.

Auf die **Produktbeschreibungen** einschließlich der Darstellung von **Zielen und Kennzahlen** wird in diesem Nachtrag verzichtet. Da sich hier keine Änderungen ergeben haben, wird auf den Kreishaushalt 2013/2014 verwiesen.

Produktbereich Produktgruppe		Auszüge aus Teilergebnisplänen Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2014	Nachtrag 2014 Erhöhung/ Verminderung (-)	Ansatz 2014 NEU
<b>1. ... Haushaltsübergreifende Positionen</b>					
Aufwendungen	11	Personalaufwendungen	65.551.293	-2.997.597	62.553.696
	12	Versorgungsaufwendungen	5.164.000	-170.000	4.994.000

Erläuterung:

Durch die restriktive Personalwirtschaft und die Beschlüsse zur Beamtenbesoldung 2013 und 2014 können Personal- und Versorgungsaufwendungen reduziert werden.

Gegenüber der bisherigen Planung für 2014 verringert sich der Personalaufwand um rd. 1,26 Mio. €. Zusätzlich hierzu wird der Aufwand zum Ausgleich der Gesamthaushalts um weitere 1,74 Mio. € gesenkt. Diese zusätzliche Verminderung wird möglich durch Einsparungen im Haushaltsjahr 2013 und Übertragungen der Ausgabeermächtigung nach 2014.

Die Veränderung betrifft anteilig sämtliche Produkte der Kreishaushalts, wird aber hier in einer Summe zusammengefasst dargestellt.

<b>1.01 Innere Verwaltung</b>					
<b>1.01.02 Verwaltungsführung</b>					
Erträge	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.000	85.000	-100.000
Aufwendungen	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	97.080	37.926	135.006
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10102 Verwaltungsführung	337.755	32.191	369.946

Erläuterung:

Mehraufwendungen und Landeserstattungen für "Kommunales Integrationszentrum (KIZ)" (Kostenstelle 1535)

<b>1.01 Innere Verwaltung</b>					
<b>1.01.06 Zentrale Dienste</b>					
Erträge	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.790	44.350	-50.140
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10106 Zentrale Dienste	1.769.900	-112.403	1.657.497

Erläuterung:

Neben Erstattungen durch die Inanspruchnahme von Dienstleistungen durch die AGewiS erhöhen sich die Erstattungen der Gemeinden für Leistungen des gemeinsamen behördlichen Datenschutzbeauftragten (+ 43.105 €).

<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
64.295.325	-1.222.330	63.072.995	65.537.339	-1.977.266	63.560.073	66.713.607	-2.564.573	64.149.034
5.320.000	-276.060	5.043.940	5.480.000	-385.621	5.094.379	5.600.000	-454.677	5.145.323

-15.000	170.000	-185.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	0	-15.000
70.080	75.851	145.931	70.080	1	70.081	70.080	1	70.081
298.456	87.819	386.275	302.377	-10.624	291.753	305.439	-12.146	293.292

-5.790	44.780	-50.570	-5.790	45.220	-51.010	-5.790	45.660	-51.450
1.771.242	-57.477	1.713.765	1.799.715	-72.020	1.727.695	1.825.195	-86.534	1.738.661

Produktbereich Produktgruppe		Auszüge aus Teilergebnisplänen Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2014	Nachtrag 2014 Erhöhung/ Verminderung (-)	Ansatz 2014 NEU
<b>1.01</b>		<b>Innere Verwaltung</b>			
<b>1.01.08</b>		<b>Personalmanagement</b>			
Erträge	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	<b>-164.050</b>	<b>2.100</b>	<b>-166.150</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10108 Personalmanagement	2.985.672	-314.875	2.670.796
<i>Erläuterung: Erstattung durch die AGewiS für Dienstleistungen der Personalverwaltung</i>					
<b>1.01</b>		<b>Innere Verwaltung</b>			
<b>1.01.09</b>		<b>Finanzmanagement und Rechnungswesen</b>			
Erträge	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	<b>-758</b>	<b>13.300</b>	<b>-14.058</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10109 Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.695.545	-5.297	1.700.842
<i>Erläuterung: Erstattung durch die AGewiS für Dienstleistungen der Geschäftsbuchhaltung und Kasse</i>					
<b>1.01</b>		<b>Innere Verwaltung</b>			
<b>1.01.10</b>		<b>Organisationsangelegenheiten und TuI</b>			
Erträge	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	<b>-7.913</b>	<b>3.400</b>	<b>-11.313</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10110 Organisationsangelegenheiten und TuI	1.912.247	-14.884	1.897.363
<i>Erläuterung: Erstattung durch die AGewiS für Dienstleistungen durch Amt 10</i>					
<b>1.01</b>		<b>Innere Verwaltung</b>			
<b>1.01.11</b>		<b>Recht</b>			
Erträge	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	<b>-5.297</b>	<b>1.000</b>	<b>-6.297</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10111 Recht	640.049	-73.803	566.246
<i>Erläuterung: Erstattung durch die AGewiS für Dienstleistungen durch Amt 30</i>					



<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
-171.050	2.100	-173.150	-171.050	2.100	-173.150	-171.050	2.100	-173.150
2.879.858	-225.148	2.654.710	2.937.291	-251.127	2.686.164	2.986.746	-275.530	2.711.217
-758	13.300	-14.058	-758	13.300	-14.058	-758	13.300	-14.058
1.700.401	-151.790	1.548.611	1.597.202	-171.451	1.425.751	1.632.831	-189.071	1.443.760
-7.913	3.400	-11.313	-7.913	3.400	-11.313	-7.913	3.400	-11.313
1.887.387	41.702	1.929.089	1.953.965	27.665	1.981.630	1.997.890	14.363	2.012.253
-5.297	1.000	-6.297	-5.297	1.000	-6.297	-5.297	1.000	-6.297
607.820	-51.757	556.063	618.867	-56.964	561.904	627.674	-61.490	566.184

Produktbereich Produktgruppe		Auszüge aus Teilergebnisplänen Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2014	Nachtrag 2014 Erhöhung/ Verminderung (-)	Ansatz 2014 NEU
<b>1.01</b>	<b>Innere Verwaltung</b>				
<b>1.01.12</b>	<b>Grundstücks- und Gebäudemanagement</b>				
Erträge	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-35.324	4.000	-39.324
Aufwendungen	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.805.082	189.852	5.994.934
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10112 Grundstücks- und Gebäudemanagement	2.076.762	28.927	2.105.689
Erläuterung: Erträge: Erstattung durch die AGewiS für Dienstleistungen durch Amt 23 Mehraufwand für Gas (+ 80.000 €), Fernwärme (+29.850 €) und Winterdienst (+ 75.000 €)					

<b>1.02</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>				
<b>1.02.01</b>	<b>Ordnungsbedürftige Tätigkeiten</b>				
Erträge	4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-95.000	-25.000	-70.000
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10201 Ordnungsbedürftige Tätigkeiten	374.333	19.242	393.574
Erläuterung: Aufgrund geänderter Zuständigkeiten im Bereich Gewerbe und Handwerk sind geringere Verwaltungsgebühren anzusetzen.					

<b>1.02</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>				
<b>1.02.07</b>	<b>Personenbez. Aufenthalts-/Statusfragen</b>				
Erträge	4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-245.000	-90.000	-155.000
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10207 Personenbez. Aufenthalts-/Statusfragen	1.465.195	-24.038	1.441.157
Erläuterung: Geringere Fallzahlen und geänderte Gebührentatbestände führen im Bereich "Regelungen des Aufenthalts von Ausländern" zu verminderten Erträgen bei den Verwaltungsgebühren.					

<b>1.02</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>				
<b>1.02.10</b>	<b>Bevölkerungsschutz</b>				
Erträge	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	259.200	60.000	319.200
Aufwendungen	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.265	20.000	104.265
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10210 Bevölkerungsschutz	1.741.456	19.130	1.760.587
Erläuterung: Kostensteigerung (+60.000 €) bei Wartungsaufträgen für die Unterhaltung der Maschinen und techn. Anlagen und Mehraufwand im Bereich "Planung und Koordination Katastrophenschutz" (+ 20.000 €)					

<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
-35.324	4.000	-39.324	-35.324	4.000	-39.324	-35.324	4.000	-39.324
6.149.467	188.143	6.337.610	6.195.791	180.851	6.376.642	6.247.316	177.944	6.425.259
2.346.433	61.186	2.407.620	2.323.145	53.434	2.376.579	2.341.411	47.241	2.388.652

-98.000	-25.000	-73.000	-98.000	-25.000	-73.000	-98.000	-25.000	-73.000
348.989	34.078	383.067	358.137	30.514	388.651	365.568	27.215	392.783

-245.000	-90.000	-155.000	-245.000	-90.000	-155.000	-245.000	-90.000	-155.000
1.407.786	24.178	1.431.964	1.436.006	11.920	1.447.925	1.459.754	591	1.460.345

258.700	60.000	318.700	253.100	60.000	313.100	251.300	60.000	311.300
84.305	20.000	104.305	83.845	20.000	103.845	83.885	20.000	103.885
1.680.014	80.764	1.760.778	1.697.469	68.385	1.765.853	1.717.057	56.911	1.773.968

Produktbereich Produktgruppe		Auszüge aus Teilergebnisplänen Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2014	Nachtrag 2014 Erhöhung/ Verminderung (-)	Ansatz 2014 NEU
<b>1.02</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>				
<b>1.02.11</b>	<b>Rettungsdienst</b>				
Erträge	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-28.770	0	-28.770
	4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-16.220.924	2.052.061	-18.272.985
	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-92.144	0	-92.144
Aufwendungen	11	Personalaufwendungen	10.882.824	1.380.494	12.263.319
	12	Versorgungsaufwendungen	42.612	206.490	249.102
	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.883.139	408.002	3.291.141
	14	Bilanzielle Abschreibungen	470.305	-71.724	398.581
	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.704.002	285.266	1.989.268
	27	Interne Leistungsbeziehungen	372.056	-156.567	215.489
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10211 Rettungsdienst	13.100	-100	13.000

Erläuterung: Mehraufwendungen im Rettungsdienst sind durch die Übernahme der Rettungswache Radevormwald begründet. Durch den Mehrertrag bei den Gebühren wird das Produkt kreisumlagenneutral wieder ausgeglichen.

<b>1.03</b>	<b>Schulträgeraufgaben</b>				
<b>1.03.01</b>	<b>Förderschulen</b>				
Erträge	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-191.207	-5.095	-186.112
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10301 Förderschulen	2.240.628	-3.086	2.237.542

Erläuterung: Mehrertrag durch geänderte Schulpauschale GFG 2014

<b>1.03</b>	<b>Schulträgeraufgaben</b>				
<b>1.03.02</b>	<b>Berufskollegs</b>				
Erträge	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.773.963	-81.283	-1.692.680
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10302 Berufskollegs	3.726.020	82.167	3.808.187

Erläuterung: Mehrertrag durch geänderte Schulpauschale GFG 2014

<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
-28.770	0	-28.770	-28.770	0	-28.770	-28.770	0	-28.770
-16.483.072	1.880.688	-18.363.760	-16.795.551	1.781.714	-18.577.265	-17.123.704	1.680.781	-18.804.485
-92.144	0	-92.144	-97.144	0	-97.144	-97.144	0	-97.144
10.991.693	1.217.641	12.209.334	11.210.233	1.123.581	12.333.814	11.429.222	1.025.850	12.455.072
43.899	203.275	247.174	45.219	204.426	249.646	46.210	205.933	252.142
2.911.139	388.002	3.299.141	2.926.839	388.002	3.314.841	2.895.839	388.002	3.283.841
596.167	-51.719	544.447	681.398	-51.714	629.684	814.024	-51.713	762.311
1.685.471	285.266	1.970.737	1.675.436	285.267	1.960.703	1.676.910	285.269	1.962.179
388.717	-161.877	226.840	395.439	-167.948	227.491	400.513	-172.660	227.853
<b>13.100</b>	<b>-100</b>	<b>13.000</b>	<b>13.100</b>	<b>-100</b>	<b>13.000</b>	<b>13.100</b>	<b>-101</b>	<b>13.000</b>

-196.100	-6.805	-189.295	-201.208	-6.995	-194.213	-201.208	-2.312	-198.896
<b>2.257.177</b>	<b>29.918</b>	<b>2.287.095</b>	<b>2.280.938</b>	<b>22.053</b>	<b>2.302.991</b>	<b>2.312.184</b>	<b>9.126</b>	<b>2.321.311</b>

-1.852.018	-108.557	-1.743.461	-1.933.507	-111.591	-1.821.916	-1.933.507	-36.893	-1.896.614
<b>3.890.099</b>	<b>147.172</b>	<b>4.037.271</b>	<b>3.890.700</b>	<b>139.206</b>	<b>4.029.906</b>	<b>3.981.533</b>	<b>53.249</b>	<b>4.034.781</b>

Produktbereich Produktgruppe		Auszüge aus Teilergebnisplänen Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2014	Nachtrag 2014 Erhöhung/ Verminderung (-)	Ansatz 2014 NEU
<b>1.03</b>	<b>Schulträgeraufgaben</b>				
<b>1.03.03</b>	<b>Schülerbeförderung</b>				
Aufwendungen	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<b>2.658.301</b>	<b>54.700</b>	<b>2.713.001</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10303 Schülerbeförderung	2.680.469	53.460	2.733.928
<i>Erläuterung: Anpassung der Schülerbeförderungskosten nach Spitzabrechnung</i>					
<b>1.04</b>	<b>Kultur und Wissenschaft</b>				
<b>1.04.02</b>	<b>Weiterbildung und Studium</b>				
Erträge	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	<b>-940.000</b>	<b>-450.000</b>	<b>-490.000</b>
	4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<b>-1.050.000</b>	<b>0</b>	<b>-1.050.000</b>
	5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	<b>-250.200</b>	<b>-250.000</b>	<b>-200</b>
	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	<b>-218.482</b>	<b>-160.000</b>	<b>-58.482</b>
	7	Sonstige ordentliche Erträge	<b>-2.500</b>	<b>-2.000</b>	<b>-500</b>
Aufwendungen	11	Personalaufwendungen	<b>2.698.848</b>	<b>-935.168</b>	<b>1.763.680</b>
	12	Versorgungsaufwendungen	<b>111.786</b>	<b>-22.793</b>	<b>88.993</b>
	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<b>168.001</b>	<b>-39.378</b>	<b>128.623</b>
	14	Bilanzielle Abschreibungen	<b>20.505</b>	<b>-17.232</b>	<b>3.273</b>
	15	Transferaufwendungen	<b>0</b>	<b>435.385</b>	<b>435.385</b>
	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	<b>228.241</b>	<b>-54.508</b>	<b>173.732</b>
	27	Interne Leistungsbeziehungen	<b>216.161</b>	<b>-60.423</b>	<b>155.738</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10402 Weiterbildung und Studium	982.360	167.882	1.150.243
<i>Erläuterung: Die Veränderungen der Produktgruppe 1.04.02 ist bedingt durch die Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung AGewiS ab dem Haushaltsjahr 2014. Die Erträge und Aufwendungen im Produkt "1.04.02.02 Akademie für Gesundheitswirtschaft und Senioren" sind dem Wirtschaftsplan der AGewiS zugeordnet worden und damit nicht mehr im Kreishaushalt enthalten. An diese Stelle ist der Zuschuss des Kreises für die AGewiS getreten (Transferauswendung 435.385 €)</i>					

<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
2.738.001	56.360	2.794.361	2.820.001	58.140	2.878.141	2.904.501	59.970	2.964.471
2.758.746	55.978	2.814.724	2.841.190	57.566	2.898.755	2.926.038	59.225	2.985.263

-940.000	-450.000	-490.000	-940.000	-450.000	-490.000	-940.000	-450.000	-490.000
-1.050.000	0	-1.050.000	-1.050.000	0	-1.050.000	-1.050.000	0	-1.050.000
-250.200	-250.000	-200	-250.200	-250.000	-200	-250.200	-250.000	-200
-218.482	-160.000	-58.482	-218.482	-160.000	-58.482	-218.482	-160.000	-58.482
-2.500	-2.000	-500	-2.500	-2.000	-500	-2.500	-2.000	-500
2.676.569	-891.027	1.785.542	2.708.495	-912.056	1.796.440	2.739.065	-933.244	1.805.821
115.163	-25.198	89.966	118.627	-27.762	90.865	121.224	-29.450	91.774
168.001	-39.378	128.623	168.001	-39.378	128.623	168.001	-39.378	128.623
22.044	-17.502	4.542	24.593	-18.756	5.838	26.631	-19.764	6.867
0	442.895	442.895	0	450.479	450.479	0	458.138	458.138
230.173	-55.483	174.690	229.345	-55.052	174.293	229.517	-55.121	174.395
216.083	-60.078	156.005	217.969	-61.870	156.099	220.536	-63.615	156.921
966.852	216.229	1.183.081	1.005.849	197.605	1.203.454	1.043.792	179.565	1.223.357

Produktbereich Produktgruppe	Auszüge aus Teilergebnisplänen Erträge und Aufwendungen		Ansatz 2014	Nachtrag 2014 Erhöhung/ Verminderung (-)	Ansatz 2014 NEU
<b>1.05</b>	<b>Soziale Leistungen</b>				
<b>1.05.02</b>	<b>Hilfen z.Gesundh.,b.Beh.,Pflegebed. u.s.w</b>				
Erträge	3	Sonstige Transfererträge	<b>-800.500</b>	<b>-100.000</b>	<b>-700.500</b>
Aufwendungen	15	Transferaufwendungen	<b>20.286.064</b>	<b>-6.000</b>	<b>20.280.064</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10502 Hilfen z.Gesundh.,b.Beh.,Pflegebed. u.s.w	21.169.125	-84.957	21.084.169

Erläuterung: Bzgl. der Änderungen im Sozialetat wird auf die Erläuterungen im Vorbericht verwiesen.

<b>1.05</b>	<b>Soziale Leistungen</b>				
<b>1.05.03</b>	<b>Hilfen bei Einkommensdefiziten</b>				
Erträge	1	Steuern und ähnliche Abgaben	<b>-2.305.000</b>	<b>-665.000</b>	<b>-1.640.000</b>
	3	Sonstige Transfererträge	<b>-505.000</b>	<b>-86.000</b>	<b>-419.000</b>
	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	<b>-27.659.500</b>	<b>1.116.409</b>	<b>-28.775.909</b>
Aufwendungen	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<b>5.686.295</b>	<b>60.901</b>	<b>5.747.196</b>
	15	Transferaufwendungen	<b>14.220.500</b>	<b>1.314.500</b>	<b>15.535.000</b>
	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	<b>32.223.369</b>	<b>609.931</b>	<b>32.833.299</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10503 Hilfen bei Einkommensdefiziten	27.785.241	1.082.157	28.867.399

Erläuterung: Bzgl. der Änderungen im Sozialetat wird auf die Erläuterungen im Vorbericht verwiesen.

<b>1.06</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>				
<b>1.06.01</b>	<b>Kinder in Tageseinricht./Tagespflege</b>				
Erträge	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	<b>-15.468.867</b>	<b>813.487</b>	<b>-16.282.354</b>
	4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<b>-2.300.000</b>	<b>200.000</b>	<b>-2.500.000</b>
	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	<b>-94.000</b>	<b>-52.750</b>	<b>-41.250</b>
Aufwendungen	15	Transferaufwendungen	<b>30.988.700</b>	<b>2.428.000</b>	<b>33.416.700</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10601 Kinder in Tageseinricht./Tagespflege	17.087.004	1.349.087	18.436.091

Erläuterung: Bzgl. der Änderungen im Jugendhilfeetat wird auf die Erläuterungen im Vorbericht verwiesen.



<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
-800.500	-100.000	-700.500	-800.500	-100.000	-700.500	-800.500	-100.000	-700.500
20.226.064	-6.000	20.220.064	20.166.064	-6.000	20.160.064	20.106.064	-6.000	20.100.064
20.999.593	-4.703	20.994.890	20.986.695	-25.654	20.961.041	20.966.487	-45.073	20.921.414
-2.305.000	-665.000	-1.640.000	-2.305.000	-665.000	-1.640.000	-2.305.000	-665.000	-1.640.000
-505.000	-86.000	-419.000	-505.000	-86.000	-419.000	-505.000	-86.000	-419.000
-27.744.500	1.103.123	-28.847.623	-27.839.500	1.080.912	-28.920.412	-27.929.500	1.064.793	-28.994.293
5.686.799	60.901	5.747.700	5.687.320	60.901	5.748.221	5.687.855	60.901	5.748.756
14.220.500	1.314.500	15.535.000	14.220.500	1.314.500	15.535.000	14.220.500	1.314.500	15.535.000
32.223.227	609.931	32.833.157	32.223.412	609.931	32.833.343	32.223.597	609.932	32.833.529
27.752.110	1.312.046	29.064.156	27.782.531	1.270.815	29.053.346	27.816.349	1.221.621	29.037.970
-15.635.167	740.000	-16.375.167	-16.035.167	579.000	-16.614.167	-17.435.167	-579.000	-16.856.167
-2.300.000	200.000	-2.500.000	-2.300.000	200.000	-2.500.000	-2.300.000	200.000	-2.500.000
-96.000	-54.340	-41.660	-96.000	-53.920	-42.080	-96.000	-53.500	-42.500
31.737.000	2.555.000	34.292.000	32.537.000	2.241.000	34.778.000	33.137.000	2.134.000	35.271.000
17.694.613	1.581.533	19.276.146	18.198.680	1.421.113	19.619.793	17.446.874	2.465.648	19.912.523

Produktbereich Produktgruppe		Auszüge aus Teilergebnisplänen Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2014	Nachtrag 2014 Erhöhung/ Verminderung (-)	Ansatz 2014 NEU
<b>1.06</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>				
<b>1.06.04</b>	<b>Leistungen n. d. BundeselterngeldG</b>				
Erträge	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	<b>-68.000</b>	<b>53.500</b>	<b>-121.500</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10604 Leistungen n.d. BundeselterngeldG	99.782	31.807	131.590
<i>Erläuterung: Bzgl. der Änderungen im Jugendhilfeetat wird auf die Erläuterungen im Vorbericht verwiesen.</i>					
<b>1.07</b>	<b>Gesundheitsdienste</b>				
<b>1.07.03</b>	<b>Gesundheitshilfe</b>				
Aufwendungen	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<b>364.928</b>	<b>52.001</b>	<b>416.930</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10703 Gesundheitshilfe	1.618.409	-70.122	1.548.287
<i>Erläuterung: Kostenerstattungen an einen Träger (bei gleichzeitiger Reduzierung von Personalkosten)</i>					
<b>1.09</b>	<b>Räuml. Planung u. Entw., Geoinformationen</b>				
<b>1.09.01</b>	<b>Räumliche Planung</b>				
Aufwendungen	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<b>178.829</b>	<b>89.502</b>	<b>268.331</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	10901 Räumliche Planung	1.089.055	83.849	1.172.904
<i>Erläuterung: Für das Projekt "Regionale Entwicklung/zukunftsfähige Raumentwicklung" (55.000 €) und EU-Projekt "LEADER" (37.000 €) werden Mehraufwendungen veranschlagt.</i>					
<b>1.10</b>	<b>Bauen und Wohnen</b>				
<b>1.10.01</b>	<b>Maßnahmen der Bauaufsicht</b>				
Erträge	4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<b>-685.000</b>	<b>70.000</b>	<b>-755.000</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	11001 Maßnahmen der Bauaufsicht	1.981.938	-376.039	1.605.899
<i>Erläuterung: Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren aufgrund Gebührenanpassungen im Zuge der Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung sowie gute Baukonjunktur</i>					

<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
-68.000	53.500	-121.500	-68.000	53.500	-121.500	-68.000	53.500	-121.500
91.564	37.882	129.445	94.474	37.774	132.248	96.780	37.618	134.398

372.228	52.001	424.230	389.728	52.001	441.730	453.628	52.001	505.630
1.616.829	-45.420	1.571.410	1.656.594	-51.824	1.604.770	1.741.282	-57.648	1.683.634

117.329	52.502	169.831	117.329	52.502	169.831	128.829	52.502	181.331
1.001.239	74.156	1.075.395	1.016.292	68.095	1.084.387	1.040.290	62.367	1.102.657

-685.000	70.000	-755.000	-685.000	70.000	-755.000	-685.000	70.000	-755.000
1.946.084	-283.470	1.662.615	1.996.363	-308.184	1.688.179	2.041.844	-332.027	1.709.817

Produktbereich Produktgruppe		Auszüge aus Teilergebnisplänen Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2014	Nachtrag 2014 Erhöhung/ Verminderung (-)	Ansatz 2014 NEU
<b>1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>					
<b>1.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen</b>					
Aufwendungen	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<b>2.175.623</b>	<b>-49.998</b>	<b>2.125.625</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	11201 Öffentliche Verkehrsflächen	5.765.312	-71.318	5.693.994
Erläuterung: Wenigeraufwand im Bereich der Kreisstraßen (Sanierungsmaßnahmen)					
<b>1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>					
<b>1.12.02 ÖPNV</b>					
Aufwendungen	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<b>315.228</b>	<b>165.000</b>	<b>480.229</b>
	15	Transferaufwendungen	<b>5.886.640</b>	<b>-85.000</b>	<b>5.801.640</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	11202 ÖPNV	3.330.450	91.500	3.421.951
Erläuterung: Die Aufwendungen für die Aufstellung eines Nahverkehrsplans (+85.000 €) können durch eine Reduzierung bei den Transferaufwendungen (ÖPNV-Pauschale) aufgefangen werden. Weitere 80.000 € für Wirtschaftlichkeitsuntersuchung Wiehltalbahn.					
<b>1.13 Natur- und Landschaftspflege</b>					
<b>1.13.01 Natur und Landschaft</b>					
Aufwendungen	15	Transferaufwendungen	<b>2.500</b>	<b>10.000</b>	<b>12.500</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	11301 Natur und Landschaft	1.040.094	-40.737	999.357
Erläuterung: Jährlicher Zuschuss an die Biostation Oberberg zur Durchführung des Bergischen Landschaftstages					
<b>1.15 Wirtschaft und Tourismus</b>					
<b>1.15.01 Wirtschaftsförderung</b>					
Erträge	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	<b>-63.210</b>	<b>53.500</b>	<b>-116.710</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	11501 Wirtschaftsförderung	767.548	-25.884	741.664
Erläuterung: Personalkostenerstattung Regionalagentur durch die Stadt Köln					

<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
2.249.123	-89.998	2.159.125	2.265.623	-79.998	2.185.625	2.280.623	-69.998	2.210.625
5.883.171	-88.133	5.795.038	5.918.877	-83.703	5.835.173	5.883.610	-79.469	5.804.141
315.228	85.000	400.229	315.228	30.000	345.229	315.228	30.000	345.229
6.326.640	-85.000	6.241.640	6.326.640	-30.001	6.296.639	6.326.640	-30.001	6.296.639
3.766.353	19.769	3.786.122	3.770.216	18.270	3.788.486	3.773.615	16.822	3.790.437
2.500	10.000	12.500	2.500	10.000	12.500	2.500	10.000	12.500
999.697	-11.146	988.551	1.015.355	-17.948	997.408	1.027.907	-24.074	1.003.833
-63.210	53.500	-116.710	-63.210	53.500	-116.710	-63.210	53.500	-116.710
759.339	-4.270	755.069	771.844	-9.247	762.597	782.715	-14.303	768.412

Produktbereich Produktgruppe		Auszüge aus Teilergebnisplänen Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2014	Nachtrag 2014 Erhöhung/ Verminderung (-)	Ansatz 2014 NEU
---------------------------------	--	---	-------------	---	--------------------

<b>1.15 Wirtschaft und Tourismus</b>					
<b>1.15.02 Tourismus</b>					
Aufwendungen	15	Transferaufwendungen	<b>189.118</b>	<b>51.340</b>	<b>240.458</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	11502 Tourismus	448.933	29.327	478.259

Erläuterung: Durch Einsparung von eigenem Personal bei der Naturarena werden in gleicher Höhe Kostenerstattungen fällig

<b>1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft</b>					
<b>1.16.01 Steuern, Zuweisungen und allg. Umlagen</b>					
Erträge	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	<b>-217.415.774</b>	<b>1.162.839</b>	<b>-218.578.613</b>
Aufwendungen	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<b>225.000</b>	<b>475.000</b>	<b>700.000</b>
	15	Transferaufwendungen	<b>58.727.379</b>	<b>758.640</b>	<b>59.486.019</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	11601 Steuern, Zuweisungen und allg. Umlagen	-158.463.395	-70.801	-158.392.594

Erläuterung:

- Eine Ertragsminderung von rd. 3,29 Mio. € ist bei den Schlüsselzuweisungen zu verzeichnen.
- Mehrbelastung durch das Einheitslastenabrechnungsgesetz (+ 475.000 €) und die Landschaftsumlage (+ 759 T€).
- Durch das GFG 2014 (2. Modellrechnung) und die damit veränderten Umlagegrundlagen ergeben sich bei Beibehaltung der Hebesätze auf dem beschlossenen Niveau folgende Mehrerträge:
  - Kreisumlage + rd. 2,91 Mio. €
  - Berufsschulumlage + rd. 141.000 €
  - KVHS-Umlage + rd. 21.000 €

Bei der Jugendamtsumlage war zusätzlich der geänderte Bedarf zu berücksichtigen. Die Ertragserhöhung beträgt hier ca. + 1,37 Mio. €.

<b>1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft</b>					
<b>1.16.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</b>					
Erträge	19	Finanzerträge	<b>-798.937</b>	<b>378.937</b>	<b>-420.000</b>
Aufwendungen	20	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>3.681.547</b>	<b>-708.306</b>	<b>2.973.241</b>
nachr.: Ergebnis ProdGruppe	29	11602 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	3.019.621	-329.369	2.690.252

Erläuterung: Sinkende Aufwendungen und Erträge aufgrund niedrigeren Zinsniveaus und geringerer Kreditaufnahme

<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
--------------------	---	----------------------------	--------------------	---	----------------------------	--------------------	---	----------------------------

189.568	51.340	240.908	190.018	51.340	241.358	190.418	51.340	241.758
454.006	36.654	490.660	459.564	34.152	493.716	464.471	31.492	495.963

-220.701.490	2.150.033	-222.851.523	-224.151.826	1.001.690	-225.153.516	-226.742.597	1.003.164	-227.745.761
225.000	475.000	700.000	225.000	475.000	700.000	225.000	475.000	700.000
61.589.004	-177.801	61.411.203	63.436.674	-609.703	62.826.971	65.339.775	-1.064.971	64.274.804
-158.887.486	1.852.834	-160.740.320	-160.490.152	1.136.393	-161.626.545	-161.177.822	1.593.135	-162.770.957

-808.937	378.937	-430.000	-748.937	378.937	-370.000	-678.937	378.937	-300.000
3.762.483	-651.827	3.110.656	3.827.445	-585.131	3.242.314	3.850.096	-575.508	3.274.588
3.063.694	-272.890	2.790.804	3.160.521	-206.194	2.954.327	3.224.602	-196.571	3.028.031

<b>Produktbereich Produktgruppe</b>		Auszüge aus <b>Teilfinanzplänen</b> Einzahlungen und Auszahlungen	<b>Ansatz 2014</b>	<b>Nachtrag 2014</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2014 NEU</b>
<b>1. ...</b>		<b>Haushaltsübergreifende Positionen</b>			
Auszahlungen	10	Personalauszahlungen	<b>59.714.718</b>	<b>-2.520.973</b>	<b>57.193.745</b>
<b>1.01</b>		<b>Innere Verwaltung</b>			
<b>1.01.02</b>		<b>Verwaltungsführung</b>			
Einzahlungen	6	Kostenerstattungen/-umlagen	<b>0</b>	<b>85.000</b>	<b>-85.000</b>
Auszahlungen	12	Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	<b>52.000</b>	<b>37.925</b>	<b>89.925</b>
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	10102 Verwaltungsführung	983.540	-44.328	939.212
<b>1.01</b>		<b>Innere Verwaltung</b>			
<b>1.01.06</b>		<b>Zentrale Dienste</b>			
Einzahlungen	6	Kostenerstattungen/-umlagen	<b>-12.650</b>	<b>44.350</b>	<b>-57.000</b>
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	10106 Zentrale Dienste	2.133.343	-49.301	2.084.042
<b>1.01</b>		<b>Innere Verwaltung</b>			
<b>1.01.08</b>		<b>Personalmanagement</b>			
Einzahlungen	6	Kostenerstattungen/-umlagen	<b>-171.658</b>	<b>2.100</b>	<b>-173.758</b>
Auszahlungen	11	Versorgungsauszahlungen	<b>5.164.000</b>	<b>-170.000</b>	<b>4.994.000</b>
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	10108 Personalmanagement	18.246.573	-594.409	17.652.164
<b>1.01</b>		<b>Innere Verwaltung</b>			
<b>1.01.09</b>		<b>Finanzmanagement und Rechnungswesen</b>			
Einzahlungen	6	Kostenerstattungen/-umlagen	<b>-500</b>	<b>13.300</b>	<b>-13.800</b>
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	10109 Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.174.261	-93.493	-1.267.754
<b>1.01</b>		<b>Innere Verwaltung</b>			
<b>1.01.10</b>		<b>Organisationsangelegenheiten und TuI</b>			
Einzahlungen	6	Kostenerstattungen/-umlagen	<b>-7.500</b>	<b>3.400</b>	<b>-10.900</b>
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	10110 Organisation / TuI	2.971.376	173.752	3.145.128



<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
60.862.809	-1.222.330	59.640.479	62.014.526	-1.977.266	60.037.260	63.190.794	-2.564.573	60.626.221
0	170.000	-170.000	0	0	0	0	0	0
25.000	75.850	100.850	25.000	0	25.000	25.000	0	25.000
974.513	42.230	1.016.743	992.845	-58.273	934.572	1.011.544	-68.205	943.339
-12.650	44.780	-57.430	-12.650	45.220	-57.870	-12.650	45.660	-58.310
2.151.789	-2.258	2.149.531	2.169.295	-13.027	2.156.268	2.174.301	-24.095	2.150.206
-178.658	2.100	-180.758	-178.658	2.100	-180.758	-178.658	2.100	-180.758
5.320.000	-276.060	5.043.940	5.480.000	-385.621	5.094.379	5.600.000	-454.677	5.145.323
18.638.059	-716.246	17.921.813	19.015.204	-917.886	18.097.318	19.356.565	-1.082.055	18.274.510
-500	13.300	-13.800	-500	13.300	-13.800	-500	13.300	-13.800
1.321.262	-92.992	1.228.270	1.186.509	-105.912	1.080.597	1.214.441	-119.204	1.095.237
-7.500	3.400	-10.900	-7.500	3.400	-10.900	-7.500	3.400	-10.900
2.963.053	217.380	3.180.433	2.997.001	207.719	3.204.720	3.031.327	197.772	3.229.099

Produktbereich Produktgruppe		Auszüge aus Teilfinanzplänen Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2014	Nachtrag 2014 Erhöhung/ Verminderung (-)	Ansatz 2014 NEU
<b>1.01</b>		<b>Innere Verwaltung</b>			
<b>1.01.11</b>		<b>Recht</b>			
Einzahlungen	6	Kostenerstattungen/-umlagen	<b>-3.000</b>	<b>1.000</b>	<b>-4.000</b>
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	10111 Recht	375.587	-43.467	332.120

<b>1.01</b>		<b>Innere Verwaltung</b>			
<b>1.01.12</b>		<b>Grundstücks- und Gebäudemanagement</b>			
Einzahlungen	6	Kostenerstattungen/-umlagen	<b>-35.300</b>	<b>4.000</b>	<b>-39.300</b>
Auszahlungen	12	Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	<b>5.787.300</b>	<b>189.850</b>	<b>5.977.150</b>
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	10112 Grundstücks- und Gebäudemanagement	6.906.891	201.937	7.108.828
<b>1.01.12</b>		<b>5230020 Zentralisierung von Verwaltungseinheiten</b>			
Auszahlungen investiv	25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	100.000	100.000

Erläuterung:

Gutachter- und Planungskosten für eine eventuelle Zentralisierung der auf verschiedene Gebäude verteilten Verwaltungseinheiten der Kreisverwaltung/ Überlegungen zur Umsetzung einer Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW

<b>1.02</b>		<b>Sicherheit und Ordnung</b>			
<b>1.02.01</b>		<b>Ordnungsbedürftige Tätigkeiten</b>			
Einzahlungen	4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<b>-95.000</b>	<b>-25.000</b>	<b>-70.000</b>
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	10201 Ordnungsbedürftige Tätigkeiten	148.442	16.341	164.783

<b>1.02</b>		<b>Sicherheit und Ordnung</b>			
<b>1.02.07</b>		<b>Personenbez. Aufenthalts-/Statusfragen</b>			
Einzahlungen	4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<b>-245.000</b>	<b>-90.000</b>	<b>-155.000</b>
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	10207 Pers.bez. Aufenthalts- u. Statusfrage	737.298	9.743	747.041

<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
-3.000	1.000	-4.000	-3.000	1.000	-4.000	-3.000	1.000	-4.000
381.500	-30.840	350.660	387.531	-34.153	353.378	393.683	-37.562	356.121
-35.300	4.000	-39.300	-35.300	4.000	-39.300	-35.300	4.000	-39.300
6.131.336	188.141	6.319.477	6.177.311	180.849	6.358.160	6.228.487	177.942	6.406.429
7.263.160	230.611	7.493.771	7.270.339	218.187	7.488.526	7.334.209	209.986	7.544.195
0	0	0	0	0	0	0	0	0
-98.000	-25.000	-73.000	-98.000	-25.000	-73.000	-98.000	-25.000	-73.000
150.313	28.670	178.983	155.081	26.223	181.304	160.148	23.703	183.851
-245.000	-90.000	-155.000	-245.000	-90.000	-155.000	-245.000	-90.000	-155.000
752.804	45.139	797.943	768.619	36.783	805.402	784.751	28.185	812.936

Produktbereich Produktgruppe		Auszüge aus Teilfinanzplänen Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2014	Nachtrag 2014 Erhöhung/ Verminderung (-)	Ansatz 2014 NEU
<b>1.02</b>		<b>Sicherheit und Ordnung</b>			
<b>1.02.10</b>		<b>Bevölkerungsschutz</b>			
Auszahlungen	12	Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	<b>259.200</b>	<b>60.000</b>	<b>319.200</b>
	15	sonstige Auszahlungen	<b>84.265</b>	<b>20.000</b>	<b>104.265</b>
<i>Saldo aus lfd. Verw.tätigk.</i>	17	10210 Bevölkerungsschutz	1.606.020	18.018	1.624.038
<b>1.02.10</b>		<b>5323004 BGA Ausstattung Kreisleitstelle</b>			
Auszahlungen investiv	26	Auszahl. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	<b>30.000</b>	<b>65.000</b>	<b>95.000</b>
<b>1.02.10</b>		<b>5323020 Digitalfunk BOS</b>			
Auszahlungen investiv	26	Auszahl. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	<b>250.000</b>	<b>150.000</b>	<b>400.000</b>
<i>Erläuterung:</i>		<i>Erforderliche Neuausstattung der Kreisleitstelle und Mehrauszahlungen für die Umstellung der Leitstelle auf Digitalfunk</i>			

<b>1.02</b>		<b>Sicherheit und Ordnung</b>			
<b>1.02.11</b>		<b>Rettungsdienst</b>			
Einzahlungen	4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<b>-16.220.924</b>	<b>2.052.061</b>	<b>-18.272.985</b>
	6	Kostenerstattungen/-umlagen	<b>-92.000</b>	<b>0</b>	<b>-92.000</b>
Auszahlungen	10	Personalauszahlungen	<b>7.859.422</b>	<b>1.048.034</b>	<b>8.907.456</b>
	12	Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	<b>2.882.892</b>	<b>408.000</b>	<b>3.290.892</b>
	15	sonstige Auszahlungen	<b>1.617.505</b>	<b>285.000</b>	<b>1.902.505</b>
<i>Saldo aus lfd. Verw.tätigk.</i>	17	10211 Rettungsdienst	-3.953.105	311.027	-4.264.132
<b>1.02.11</b>		<b>5323035 Beschaffung Kfz f.d. RD</b>			
Auszahlungen investiv	26	Auszahl. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	<b>670.000</b>	<b>500.000</b>	<b>1.170.000</b>
<b>1.02.11</b>		<b>5323040 Ausstattung / medizinische Geräte RD</b>			
Auszahlungen investiv	26	Auszahl. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	<b>200.000</b>	<b>50.000</b>	<b>250.000</b>
<b>1.02.11</b>		<b>5380010 Digitalfunk KFZ Rettungsdienst</b>			
Auszahlungen investiv	26	Auszahl. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	<b>0</b>	<b>30.000</b>	<b>30.000</b>
<i>Erläuterung:</i>		<i>Der Mehrbedarf ergibt sich aus der Übernahme der Rettungswache Radevormwald ab 2014.</i>			

<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
258.700	60.000	318.700	253.100	60.000	313.100	251.300	60.000	311.300
84.305	20.000	104.305	83.845	20.000	103.845	83.885	20.000	103.885
1.634.144	90.362	1.724.506	1.657.246	75.735	1.732.981	1.685.237	60.668	1.745.905
0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0
-16.483.072	1.880.688	-18.363.760	-16.795.551	1.781.714	-18.577.265	-17.123.704	1.680.781	-18.804.485
-92.000	0	-92.000	-97.000	0	-97.000	-97.000	0	-97.000
8.015.898	980.276	8.996.174	8.175.504	910.275	9.085.779	8.338.301	837.981	9.176.282
2.910.892	388.000	3.298.892	2.926.592	388.000	3.314.592	2.895.592	388.000	3.283.592
1.598.665	285.000	1.883.665	1.588.340	285.000	1.873.340	1.589.525	285.000	1.874.525
-4.049.617	227.412	-4.277.029	-4.202.115	198.439	-4.400.554	-4.397.286	169.800	-4.567.086
305.000	245.000	550.000	375.000	175.000	550.000	680.000	0	680.000
200.000	0	200.000	200.000	0	200.000	200.000	0	200.000
0	0	0	0	0	0	0	0	0

<b>Produktbereich Produktgruppe</b>		Auszüge aus <b>Teilfinanzplänen</b> Einzahlungen und Auszahlungen	<b>Ansatz 2014</b>	<b>Nachtrag 2014</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2014 NEU</b>
<b>1.03 Schulträgeraufgaben</b>					
<b>1.03.01 Förderschulen</b>					
Einzahlungen	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	<b>-191.207</b>	<b>-5.095</b>	<b>-186.112</b>
<i>Saldo aus lfd. Verw.tätigk.</i>	17	10301 Förderschulen	420.054	27.799	447.853
<b>1.03 Schulträgeraufgaben</b>					
<b>1.03.02 Berufskollegs</b>					
Einzahlungen	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	<b>-1.773.963</b>	<b>-81.283</b>	<b>-1.692.680</b>
Auszahlungen	12	Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	<b>346.200</b>	<b>138.900</b>	<b>485.100</b>
<i>Saldo aus lfd. Verw.tätigk.</i>	17	10302 Berufskollegs	-492.255	-139.509	-352.746
<b>1.03 Schulträgeraufgaben</b>					
<b>1.03.03 Schülerbeförderung</b>					
Auszahlungen	12	Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	<b>2.658.300</b>	<b>54.700</b>	<b>2.713.000</b>
<i>Saldo aus lfd. Verw.tätigk.</i>	17	10303 Schülerbeförderung	2.670.128	53.957	2.724.085
<b>1.04 Kultur und Wissenschaft</b>					
<b>1.04.02 Weiterbildung und Studium</b>					
Einzahlungen	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	<b>-940.000</b>	<b>-450.000</b>	<b>-490.000</b>
	4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<b>-1.050.000</b>	<b>0</b>	<b>-1.050.000</b>
	5	privatrechtliche Leistungsentgelte	<b>-250.200</b>	<b>-250.000</b>	<b>-200</b>
	6	Kostenerstattungen/-umlagen	<b>-218.300</b>	<b>-160.000</b>	<b>-58.300</b>
	7	sonstige Einzahlungen	<b>-2.500</b>	<b>-2.000</b>	<b>-500</b>
Auszahlungen	10	Personalauszahlungen	<b>2.292.001</b>	<b>-782.805</b>	<b>1.509.196</b>
	12	Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	<b>167.610</b>	<b>-39.270</b>	<b>128.340</b>
	14	Transferauszahlungen	<b>0</b>	<b>435.385</b>	<b>435.385</b>
	15	sonstige Auszahlungen	<b>184.770</b>	<b>-43.970</b>	<b>140.800</b>
<i>Saldo aus lfd. Verw.tätigk.</i>	17	10402 Weiterbildung und Studium	183.381	431.340	614.721

<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
-196.100	-6.805	-189.295	-201.208	-6.995	-194.213	-201.208	-2.312	-198.896
<b>428.011</b>	<b>56.994</b>	<b>485.005</b>	<b>435.373</b>	<b>51.563</b>	<b>486.936</b>	<b>448.368</b>	<b>41.086</b>	<b>489.454</b>
-1.852.018	-108.557	-1.743.461	-1.933.507	-111.591	-1.821.916	-1.933.507	-36.893	-1.896.614
346.200	138.900	485.100	346.200	138.900	485.100	346.200	138.900	485.100
<b>-563.529</b>	<b>-202.881</b>	<b>-360.648</b>	<b>-628.921</b>	<b>-197.420</b>	<b>-431.501</b>	<b>-612.502</b>	<b>-113.982</b>	<b>-498.520</b>
2.738.000	56.360	2.794.360	2.820.000	58.140	2.878.140	2.904.500	59.970	2.964.470
<b>2.750.064</b>	<b>56.192</b>	<b>2.806.256</b>	<b>2.832.305</b>	<b>57.850</b>	<b>2.890.155</b>	<b>2.917.051</b>	<b>59.553</b>	<b>2.976.604</b>
-940.000	-450.000	-490.000	-940.000	-450.000	-490.000	-940.000	-450.000	-490.000
-1.050.000	0	-1.050.000	-1.050.000	0	-1.050.000	-1.050.000	0	-1.050.000
-250.200	-250.000	-200	-250.200	-250.000	-200	-250.200	-250.000	-200
-218.300	-160.000	-58.300	-218.300	-160.000	-58.300	-218.300	-160.000	-58.300
-2.500	-2.000	-500	-2.500	-2.000	-500	-2.500	-2.000	-500
2.316.531	-755.068	1.561.463	2.341.552	-772.430	1.569.122	2.367.072	-790.214	1.576.858
167.610	-39.270	128.340	167.610	-39.270	128.340	167.610	-39.270	128.340
0	442.895	442.895	0	450.479	450.479	0	458.138	458.138
186.770	-44.970	141.800	185.770	-44.470	141.300	185.770	-44.470	141.300
<b>209.911</b>	<b>465.587</b>	<b>675.498</b>	<b>233.932</b>	<b>456.309</b>	<b>690.241</b>	<b>259.452</b>	<b>446.184</b>	<b>705.636</b>

<b>Produktbereich Produktgruppe</b>		Auszüge aus <b>Teilfinanzplänen</b> Einzahlungen und Auszahlungen	<b>Ansatz 2014</b>	<b>Nachtrag 2014</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2014 NEU</b>
<b>1.05</b>	<b>Soziale Leistungen</b>				
<b>1.05.02</b>	<b>Hilfen z.Gesundh.,b.Beh.,Pflegebed. u.s.w</b>				
Einzahlungen	3	sonstige Transfereinzahlungen	<b>-800.500</b>	<b>-100.000</b>	<b>-700.500</b>
Auszahlungen	14	Transferauszahlungen	<b>20.286.064</b>	<b>-6.000</b>	<b>20.280.064</b>
<i>Saldo aus lfd. Verw.tätigk.</i>	17	10502 Hilfen z.Gesundh.,b.Beh.,Pflegebed. u	20.030.200	-41.980	19.988.220

<b>1.05</b>	<b>Soziale Leistungen</b>				
<b>1.05.03</b>	<b>Hilfen bei Einkommensdefiziten</b>				
Einzahlungen	1	Steuern und ähnliche Abgaben	<b>-2.305.000</b>	<b>-665.000</b>	<b>-1.640.000</b>
	3	sonstige Transfereinzahlungen	<b>-505.000</b>	<b>-86.000</b>	<b>-419.000</b>
	6	Kostenerstattungen/-umlagen	<b>-27.659.500</b>	<b>1.116.409</b>	<b>-28.775.909</b>
Auszahlungen	12	Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	<b>5.686.137</b>	<b>60.900</b>	<b>5.747.037</b>
	14	Transferauszahlungen	<b>14.220.500</b>	<b>1.314.500</b>	<b>15.535.000</b>
	15	sonstige Auszahlungen	<b>32.187.400</b>	<b>609.800</b>	<b>32.797.200</b>
<i>Saldo aus lfd. Verw.tätigk.</i>	17	10503 Hilfen bei Einkommensdefiziten	26.111.876	1.217.030	27.328.906

<b>1.06</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>				
<b>1.06.01</b>	<b>Kinder in Tageseinricht./Tagespflege</b>				
Einzahlungen	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	<b>-15.457.700</b>	<b>813.487</b>	<b>-16.271.187</b>
	4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<b>-2.300.000</b>	<b>200.000</b>	<b>-2.500.000</b>
	6	Kostenerstattungen/-umlagen	<b>-94.000</b>	<b>-52.750</b>	<b>-41.250</b>
Auszahlungen	14	Transferauszahlungen	<b>30.988.700</b>	<b>2.428.000</b>	<b>33.416.700</b>
<i>Saldo aus lfd. Verw.tätigk.</i>	17	10601 Kinder in Tageseinricht./Tagespflege	15.972.905	1.400.150	17.373.055

<b>1.06</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>				
<b>1.06.04</b>	<b>Leistungen n. d. BundeselterngeldG</b>				
Einzahlungen	6	Kostenerstattungen/-umlagen	<b>-68.000</b>	<b>53.500</b>	<b>-121.500</b>
<i>Saldo aus lfd. Verw.tätigk.</i>	17	10604 Leistungen n.d. BundeselterngeldG	15.469	553	16.022



<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
-800.500	-100.000	-700.500	-800.500	-100.000	-700.500	-800.500	-100.000	-700.500
20.226.064	-6.000	20.220.064	20.166.064	-6.000	20.160.064	20.106.064	-6.000	20.100.064
19.991.865	19.039	20.010.904	19.958.065	4.691	19.962.756	19.925.808	-10.075	19.915.733
-2.305.000	-665.000	-1.640.000	-2.305.000	-665.000	-1.640.000	-2.305.000	-665.000	-1.640.000
-505.000	-86.000	-419.000	-505.000	-86.000	-419.000	-505.000	-86.000	-419.000
-27.744.500	1.103.123	-28.847.623	-27.839.500	1.080.912	-28.920.412	-27.929.500	1.064.793	-28.994.293
5.686.641	60.900	5.747.541	5.687.162	60.900	5.748.062	5.687.697	60.900	5.748.597
14.220.500	1.314.500	15.535.000	14.220.500	1.314.500	15.535.000	14.220.500	1.314.500	15.535.000
32.187.400	609.800	32.797.200	32.187.400	609.800	32.797.200	32.187.400	609.800	32.797.200
26.117.127	1.439.701	27.556.828	26.114.189	1.414.207	27.528.396	26.118.097	1.381.228	27.499.325
-15.624.000	740.000	-16.364.000	-16.024.000	579.000	-16.603.000	-17.424.000	-579.000	-16.845.000
-2.300.000	200.000	-2.500.000	-2.300.000	200.000	-2.500.000	-2.300.000	200.000	-2.500.000
-96.000	-54.340	-41.660	-96.000	-53.920	-42.080	-96.000	-53.500	-42.500
31.737.000	2.555.000	34.292.000	32.537.000	2.241.000	34.778.000	33.137.000	2.134.000	35.271.000
16.625.563	1.617.695	18.243.258	17.133.374	1.459.854	18.593.228	16.441.341	2.505.890	18.947.231
-68.000	53.500	-121.500	-68.000	53.500	-121.500	-68.000	53.500	-121.500
16.932	8.405	25.337	18.424	8.279	26.703	19.946	8.136	28.082

<b>Produktbereich Produktgruppe</b>		Auszüge aus <b>Teilfinanzplänen</b> Einzahlungen und Auszahlungen	<b>Ansatz 2014</b>	<b>Nachtrag 2014</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2014 NEU</b>
<b>1.07</b>		<b>Gesundheitsdienste</b>			
<b>1.07.03</b>		<b>Gesundheitshilfe</b>			
Auszahlungen	12	Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	<b>364.770</b>	<b>52.000</b>	<b>416.770</b>
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	10703 Gesundheitshilfe	1.336.920	-19.469	1.317.451
<b>1.09</b>		<b>Räuml. Planung u. Entw., Geoinformationen</b>			
<b>1.09.01</b>		<b>Räumliche Planung</b>			
Auszahlungen	12	Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	<b>193.700</b>	<b>89.500</b>	<b>283.200</b>
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	10901 Räumliche Planung	777.457	82.820	860.277
<b>1.10</b>		<b>Bauen und Wohnen</b>			
<b>1.10.01</b>		<b>Maßnahmen der Bauaufsicht</b>			
Einzahlungen	4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<b>-685.000</b>	<b>70.000</b>	<b>-755.000</b>
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	11001 Maßnahmen der Bauaufsicht	1.002.875	-275.647	727.228
<b>1.12</b>		<b>Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>			
<b>1.12.01</b>		<b>Öffentliche Verkehrsflächen</b>			
Auszahlungen	12	Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	<b>2.175.500</b>	<b>-50.000</b>	<b>2.125.500</b>
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	11201 Öffentliche Verkehrsflächen	2.624.573	-67.179	2.557.394
<b>1.12.01</b>		<b>5660003 Eigenfinanz. Straßenbaumaßnahmen</b>			
Auszahlungen investiv	24	Auszahl. Erwerb Grundstücke u. Gebäude	<b>25.000</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>
Auszahlungen investiv	25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	<b>300.000</b>	<b>-160.000</b>	<b>140.000</b>
		5660003 Eigenfinanz. Straßenbaumaßnahmen	323.000	-160.000	163.000
<b>1.12.01</b>		<b>5660005 Umbau Bushaltestellen Kreisstrassen</b>			
Einzahlungen investiv	18	Investitionszuwendungen	<b>-60.000</b>	<b>-60.000</b>	<b>0</b>
Auszahlungen investiv	24	Auszahl. Erwerb Grundstücke u. Gebäude	<b>10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>
Auszahlungen investiv	25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	<b>100.000</b>	<b>-100.000</b>	<b>0</b>
		5660005 Umbau Bushaltestellen Kreisstrassen	50.000	-50.000	0

<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
372.070	52.000	424.070	389.570	52.000	441.570	453.470	52.000	505.470
1.360.446	-6.005	1.354.441	1.394.512	-10.168	1.384.344	1.475.321	-14.444	1.460.877
132.200	52.500	184.700	132.200	52.500	184.700	143.700	52.500	196.200
724.595	-68.324	792.919	733.406	64.078	797.484	753.892	59.700	813.592
-685.000	70.000	-755.000	-685.000	70.000	-755.000	-685.000	70.000	-755.000
1.034.685	-206.037	828.648	1.067.131	-223.621	843.510	1.100.226	-241.703	858.523
2.249.000	-90.000	2.159.000	2.265.500	-80.000	2.185.500	2.280.500	-70.000	2.210.500
2.706.618	-85.956	2.620.662	2.733.833	-80.225	2.653.608	2.757.720	-74.620	2.683.100
25.000	-15.000	10.000	25.000	-15.000	10.000	25.000	-15.000	10.000
300.000	-200.000	100.000	300.000	-140.000	160.000	300.000	-140.000	160.000
323.000	-215.000	108.000	323.000	-155.000	168.000	323.000	-155.000	168.000
-160.000	-100.000	-60.000	-60.000	100.000	-160.000	0	60.000	-60.000
5.000	5.000	10.000	5.000	0	5.000	0	5.000	5.000
250.000	-150.000	100.000	30.000	220.000	250.000	0	30.000	30.000
95.000	-45.000	50.000	-25.000	120.000	95.000	0	25.000	-25.000

<b>Produktbereich Produktgruppe</b>		Auszüge aus <b>Teilfinanzplänen</b> Einzahlungen und Auszahlungen	<b>Ansatz 2014</b>	<b>Nachtrag 2014</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2014 NEU</b>
<b>1.12.01</b>		<b>5660501 Umbau K5 Bevertalsperre</b>			
Einzahlungen investiv	18	Investitionszuwendungen	0	0	0
Auszahlungen investiv	24	Auszahl. Erwerb Grundstücke u. Gebäude	7.000	0	7.000
Auszahlungen investiv	25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.000	0	16.000
		<i>5660501 Umbau K5 Bevertalsperre</i>	23.000	0	23.000
<b>1.12.01</b>		<b>5661301 Erneuerung K13 Neyetalsperre</b>			
Einzahlungen investiv	18	Investitionszuwendungen	0	290.000	-290.000
Auszahlungen investiv	24	Auszahl. Erwerb Grundstücke u. Gebäude	0	4.000	4.000
Auszahlungen investiv	25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	480.000	480.000
		<i>5661301 Erneuerung K13 Neyetalsperre</i>	0	194.000	194.000
<b>1.12.01</b>		<b>5663001 Umbau K 30 Kreuzberg</b>			
Einzahlungen investiv	18	Investitionszuwendungen	0	0	0
Auszahlungen investiv	24	Auszahl. Erwerb Grundstücke u. Gebäude	0	4.000	4.000
Auszahlungen investiv	25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	20.000	20.000
		<i>5663001 Umbau K 30 Kreuzberg</i>	0	24.000	24.000
<b>1.12.01</b>		<b>5663801 Erneuerung K38 Loxsteeg-Fahn</b>			
Einzahlungen investiv	18	Investitionszuwendungen	0	0	0
Auszahlungen investiv	24	Auszahl. Erwerb Grundstücke u. Gebäude	0	3.000	3.000
Auszahlungen investiv	25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	18.000	18.000
		<i>5663801 Erneuerung K38 Loxsteeg-Fahn</i>	0	21.000	21.000
<b>1.12.01</b>		<b>5664801 Erneuerung K48 Mühlhausen</b>			
Einzahlungen investiv	18	Investitionszuwendungen	0	0	0
Auszahlungen investiv	24	Auszahl. Erwerb Grundstücke u. Gebäude	0	3.000	3.000
Auszahlungen investiv	25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	18.000	18.000
		<i>5664801 Erneuerung K48 Mühlhausen</i>	0	21.000	21.000
<b>1.12.01</b>		<b>5665301 Umbau K53 Wildberg</b>			
Einzahlungen investiv	18	Investitionszuwendungen	0	0	0
Auszahlungen investiv	24	Auszahl. Erwerb Grundstücke u. Gebäude	20.000	0	20.000
Auszahlungen investiv	25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.000	0	10.000
		<i>5665301 Umbau K53 Wildberg</i>	30.000	0	30.000

<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
-130.000	-130.000	0	-165.000	-165.000	0	-75.000	175.000	-250.000
0	0	0	20.000	-20.000	0	3.000	2.000	5.000
220.000	-220.000	0	400.000	-370.000	30.000	10.000	390.000	400.000
<i>90.000</i>	<i>-90.000</i>	<i>0</i>	<i>255.000</i>	<i>-225.000</i>	<i>30.000</i>	<i>-62.000</i>	<i>217.000</i>	<i>155.000</i>
0	80.000	-80.000	0	0	0	0	0	0
0	11.000	11.000	0	0	0	0	0	0
0	120.000	120.000	0	0	0	0	0	0
<i>0</i>	<i>51.000</i>	<i>51.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
0	340.000	-340.000	0	85.000	-85.000	0	0	0
0	1.000	1.000	0	13.000	13.000	0	0	0
0	550.000	550.000	0	130.000	130.000	0	0	0
<i>0</i>	<i>211.000</i>	<i>211.000</i>	<i>0</i>	<i>58.000</i>	<i>58.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
0	290.000	-290.000	0	75.000	-75.000	0	0	0
0	2.000	2.000	0	14.000	14.000	0	0	0
0	460.000	460.000	0	110.000	110.000	0	0	0
<i>0</i>	<i>172.000</i>	<i>172.000</i>	<i>0</i>	<i>49.000</i>	<i>49.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
0	230.000	-230.000	0	60.000	-60.000	0	0	0
0	6.000	6.000	0	1.000	1.000	0	0	0
0	360.000	360.000	0	90.000	90.000	0	0	0
<i>0</i>	<i>136.000</i>	<i>136.000</i>	<i>0</i>	<i>31.000</i>	<i>31.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
-180.000	70.000	-250.000	-35.000	55.000	-90.000	-55.000	35.000	-90.000
5.000	-5.000	0	15.000	-15.000	0	0	0	0
400.000	0	400.000	20.000	330.000	350.000	0	0	0
<i>225.000</i>	<i>-75.000</i>	<i>150.000</i>	<i>0</i>	<i>260.000</i>	<i>260.000</i>	<i>-55.000</i>	<i>35.000</i>	<i>-90.000</i>

Produktbereich Produktgruppe		Auszüge aus Teilfinanzplänen Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2014	Nachtrag 2014 Erhöhung/ Verminderung (-)	Ansatz 2014 NEU
Erläuterung:					
<p><u>Eigenfinanz. Maßnahmen:</u> Höhere Zahl von Zuschussprojekten reduziert den eigenfinanzierten Aufwand.</p> <p><u>Umbau Bushaltestellen:</u> Um die dringlichen neuen Zuschussmaßnahmen realisieren zu können, muss der Einstieg in den behindertengerechten Umbau von Haltestellen um ein Jahr verschoben werden.</p> <p><u>K 5:</u> Durch schwierigen Abstimmungsprozess und prioritäre andere Projekte verzögert sich der Umbau der K 5 um voraussichtlich zwei Jahre auf 2017 / 2018</p> <p><u>K 13, K 30, K 48:</u> neuer Förderzugang und aktuelle Einigung Bund / Länder auf Fortführung der bisherigen Zuwendungen bis 2019 erlauben künftig die Veranschlagung bisheriger eigenfinanzierter Erneuerungen in freier Strecke als Zuschussmaßnahmen; da die Projektanzahl wegen vieler Zuwendungsempfänger klein zu halten ist, wurden möglichst umfangreiche Bauabschnitte gebildet, deren Eigenanteil dem bisher vorgesehenen Aufwand entspricht.</p> <p><u>K 53:</u> nach aktueller Kostenberechnung wird das Projekt mit den bisherigen Ansätzen nicht zu realisieren sein, besonders weil eine Ausdehnung des Umbaus auf die gesamte Ortsdurchfahrt sinnvoll ist; Mehraufwand = 310.000 €, Mehrertrag = 170.000 €</p>					

1.12		Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			
1.12.02		ÖPNV			
Auszahlungen	12	Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	315.187	165.000	480.187
	14	Transferauszahlungen	5.886.640	-85.000	5.801.640
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	11202 ÖPNV	3.255.162	88.405	3.343.567

1.13		Natur- und Landschaftspflege			
1.13.01		Natur und Landschaft			
Auszahlungen	14	Transferauszahlungen	2.500	10.000	12.500
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	11301 Natur und Landschaft	669.956	-21.888	648.068

1.15		Wirtschaft und Tourismus			
1.15.01		Wirtschaftsförderung			
Einzahlungen	6	Kostenerstattungen/-umlagen	-63.100	53.500	-116.600
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	11501 Wirtschaftsförderung	451.261	-92.034	359.227

1.15		Wirtschaft und Tourismus			
1.15.02		Tourismus			
Auszahlungen	14	Transferauszahlungen	189.118	51.340	240.458
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	11502 Tourismus	354.182	30.118	384.300

<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
315.187	85.000	400.187	315.187	30.000	345.187	315.187	30.000	345.187
6.326.640	-85.000	6.241.640	6.326.640	-30.001	6.296.639	6.326.640	-30.001	6.296.639
<b>3.697.562</b>	<b>15.407</b>	<b>3.712.969</b>	<b>3.700.010</b>	<b>14.335</b>	<b>3.714.345</b>	<b>3.702.506</b>	<b>13.230</b>	<b>3.715.736</b>
2.500	10.000	12.500	2.500	10.000	12.500	2.500	10.000	12.500
678.582	-1.267	677.315	687.381	-5.780	681.601	696.355	-10.425	685.930
-63.100	53.500	-116.600	-63.100	53.500	-116.600	-63.100	53.500	-116.600
458.254	-76.240	382.014	465.388	-80.036	385.352	472.664	-83.938	388.726
189.568	51.340	240.908	190.018	51.340	241.358	190.418	51.340	241.758
358.283	38.282	396.565	362.457	36.290	398.747	366.656	34.240	400.896

Produktbereich Produktgruppe		Auszüge aus Teilfinanzplänen Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2014	Nachtrag 2014 Erhöhung/ Verminderung (-)	Ansatz 2014 NEU
<b>1.16</b>	<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>				
<b>1.16.01</b>	<b>Steuern, Zuweisungen und allg. Umlagen</b>				
Einzahlungen	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	<b>-217.415.774</b>	<b>1.162.839</b>	<b>-218.578.613</b>
Auszahlungen	12	Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	<b>225.000</b>	<b>475.000</b>	<b>700.000</b>
	14	Transferauszahlungen	<b>58.727.379</b>	<b>758.640</b>	<b>59.486.019</b>
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	11601 Steuern, Zuweisungen und allg. Umlage	<b>-158.463.395</b>	<b>-70.801</b>	<b>-158.392.594</b>

<b>1.16</b>	<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>				
<b>1.16.02</b>	<b>Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</b>				
Einzahlungen	8	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	<b>-798.937</b>	<b>-378.937</b>	<b>-420.000</b>
Auszahlungen	13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	<b>3.227.547</b>	<b>-254.306</b>	<b>2.973.241</b>
Auszahlungen Fin.	34	Tilgung und Gewährung von Darlehen	<b>4.024.861</b>	<b>-284.452</b>	<b>3.740.409</b>
Saldo aus lfd. Verw.tätigk.	17	11602 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	<b>2.422.055</b>	<b>5.402.347</b>	<b>-2.980.292</b>
<b>1.16.02</b>	<b>5200000 Investitionspauschale</b>				
Einzahlungen investiv	18	Investitionszuwendungen	<b>-824.441</b>	<b>116.562</b>	<b>-941.003</b>
<b>1.16.02</b>	<b>5200020 Sondervermögen AGewiS</b>				
Auszahlungen investiv	27	Auszahl. Erwerb v. Finanzanlagen	<b>0</b>	<b>450.000</b>	<b>450.000</b>
<b>1.16.02</b>	<b>5206398 Kapitalstock Pensionsrückstellung</b>				
Auszahlungen investiv	27	Auszahl. Erwerb v. Finanzanlagen	<b>5.836.575</b>	<b>-476.624</b>	<b>5.359.951</b>

Erläuterung:

Anpassung der Investitionspauschale an GFG 2014;  
AGewiS: Angemessene einmalige Eigenkapitalausstattung (nur Auszahlung, kein Aufwand, daher ergebnis- und kreisumlagenneutral. In der Bilanz wird dieser Vorgang als Aktivtausch dargestellt: in gleicher Höhe, wie der Zahlungsmittelabfluss erhöht sich das Sondervermögen des Kreises.)  
 Geringere Pensionsrückstellungen wg. Beschlüssen zur Beamtenbesoldung



<b>Ansatz 2015</b>	<b>Nachtrag 2015</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2015 NEU</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Nachtrag 2016</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2016 NEU</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Nachtrag 2017</b> Erhöhung/ Verminderung (-)	<b>Ansatz 2017 NEU</b>
-220.701.490	2.150.033	-222.851.523	-224.151.826	1.001.690	-225.153.516	-226.742.597	1.003.164	-227.745.761
225.000	475.000	700.000	225.000	475.000	700.000	225.000	475.000	700.000
61.589.004	-177.801	61.411.203	63.436.674	-609.703	62.826.971	65.339.775	-1.064.971	64.274.804
-158.887.486	1.852.834	-160.740.320	-160.490.152	1.136.524	-161.626.545	-161.177.822	1.593.135	-162.770.957
-808.937	-378.937	-430.000	-748.937	-378.937	-370.000	-678.937	-378.937	-300.000
3.308.483	-197.827	3.110.656	3.373.445	-131.131	3.242.314	3.396.096	-121.508	3.274.588
4.101.351	-175.806	3.925.545	4.254.504	-288.865	3.965.639	4.247.541	-233.900	4.013.641
2.492.891	2.020.272	472.619	2.617.753	1.176.957	1.440.796	2.710.304	1.758.432	951.872
-860.716	108.517	-969.233	-898.588	114.260	-1.012.848	-898.588	155.787	-1.054.375
0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.432.516	0	3.432.516	3.522.813	0	3.522.813	3.522.813	0	3.522.813



# Nachtrag zum Stellenplan 2014 Oberbergischer Kreis



© Oberbergischer Kreis

## Stellenplan - Teil A: Beamte

Wahlbeamte und Laufbahn- gruppen	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen Nachtrag 2014	Zahl der Stellen 2014	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Vermerke, Erläuterungen
<b>Wahlbeamte</b>	B 7	1	1	1	
	B 4	1	1	1	
<b>Höherer Dienst</b>	B 2	2	1	1	
	A 16	3	4	4	
	A 15	12	11	11	
	A 14	15	17	16	
	A 13	9	9	8	
<b>Gehobener Dienst</b>	A 13	13,5	14,5	13,5	
	A 12	51,5	48,5	47,5	
	A 11	84,75	85,75	83,25	
	A 10	42,25	42,5	41	
	A 9	16,5	19,5	17,5	
<b>Mittlerer Dienst</b>	A 9	41	38	37	
	A 8	34	36,25	33,75	
	A 7	1	0	0	
	A 6	3	2	2	
<b>G e s a m t :</b>		<b>330,5</b>	<b>331</b>	<b>317,5</b>	

## Stellenplan - Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe / Sondertarif		Zahl der Stellen Nachtrag 2014	Zahl der Stellen 2014	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Vermerke, Erläuterungen
Entgeltgruppe	15 TVöD	6,5	6,5	6,5	
	14 TVöD	9	9	8,5	
	13 TVöD	10	8	8	
	12 TVöD	16,5	18,5	18,5	
	11 TVöD	52	52,75	49,75	
	10 TVöD	31	32	31	
	9 TVöD	129,75	131,25	114,75	
	8 TVöD	78	74	70,5	
	7 TVöD	1	1	1	
	6 TVöD	133	130,5	121	
	5 TVöD	144,75	133,5	118	
	4 TVöD	2,5	2,5	2,5	
	3 TVöD	31,75	26,75	17,25	
	2 TVöD	8	8	7,5	
	1 TVöD	0	0	0	
	<b>Sondertarif</b>	69,75	63	51	
<b>Gesamt :</b>		<b>723,5</b>	<b>697,25</b>	<b>625,75</b>	

**Stellenübersicht - Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - BEAMTE -**

Produktgruppe	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				Gesamt
		B 7	B 4	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	
01.01	Politische Gremien								0,5								0,5
01.02	Verwaltungsführung	1	1	2	2		1		1								8
01.03	Gleichstellung von Frau und Mann							0,5									0,5
01.04	Beschäftigtenvertretung								1	0,75							1,75
01.05	Rechnungsprüfung					1		1	1	2	1,5						6,5
01.06	Zentrale Dienste				0,5			0,5	0,5			0,5	1		1		4
01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit																
01.08	Personalmanagement						1		2	4		1	2,5	1,5			12
01.09	Finanzmanagement u. Rechnungswesen					0,5	1		3	1	2	3	3,5	6,5		1	21,5
01.10	Organisationsangelegenh. u. technikunterstützte Informationsverarbeitung				0,5			0,5	4	2	2						9
01.11	Recht					1	3	0,5									4,5
01.12	Grundstücks- und Gebäudemanagement					0,5			1			0,5	1			1	4
01.13	Technisches Immobilienmanagement					0,5	1				0,5						2
01.14	Kommunalaufsicht					0,5				1	2,5						4
01.15	Kreispolizeibehörde						1			2		1,5	1	1	1	1	8,5
02.01	Ordnungsbedürftige Tätigkeiten					0,5				1	2				1		4,5
02.02	Verbraucherschutz					0,5		1			0,5						2
02.03	Tiergesundheit					0,5		1			1						2,5
02.04	Verkehrsangelegenheiten						0,5		1	0,5	1		0,5	3	5,5		12
02.05	Fahr- und Beförderungserlaubnisse												0,5	1			1,5

**Stellenübersicht - Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - BEAMTE -**

Produktgruppe	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				Gesamt	
		B 7	B 4	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7		A 6
02.06	Kfz-Angelegenheiten						0,5							1	0,5			2
02.07	Personenbezogene Aufenthalts- und Statusfragen					0,5			1		3,5	2	3		3,5			13,5
02.09	Wahlen									0,5								0,5
02.10	Bevölkerungsschutz								1	2	2			8,5	2			15,5
02.11	Rettungsdienst										1		1	8,5	2,5			13
03.01	Förderschulen						0,5					0,5						1
03.02	Berufskollegs						0,5			1		0,5			0,5			2,5
03.04	Sonstige schulische Aufgaben									2	2		1	1,5				6,5
04.01	Kommunale Veranstaltungen / Kulturförderung									0,5								0,5
04.02	Volkshochschule						3	1		1		1		0,5				6,5
04.03	Museum									0,5								0,5
05.01	Unterstützung von Senioren								0,5	0,5	3,5							4,5
05.02	Hilfen z. Gesundheit, bei Behinderung, bei Pflegebedürftigkeit u. in anderen Lebenslagen					1			0,5	2	8	6	2	2	2,5			24
05.03	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen						0,5			2	2,5	2	0,5	2	1			10,5
05.04	Betreuungsleistungen									1	4							5
06.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege								0,5	1	1	1		0,5				4
06.02	Jugendarbeit und Familienförderung					0,5				0,5	1							2
06.03	Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien					0,5	1,5		0,5	0,5	10	12,25	1	1	4			31,25
06.04	Leistungen nach dem Bundeselterngeldgesetz											0,5	1		1			2,5
07.01	Gesundheitsförderung					0,5	2,5	0,5		1								4,5

**Stellenübersicht - Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - BEAMTE -**

Produkt- gruppe	Bezeichnung	Wahlbeamte		Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				Gesamt	
		B 7	B 4	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7		A 6
07.02	Gutachten und Stellungnahmen						0,5											0,5
07.03	Gesundheitshilfe					0,5				1	2,5							4
07.04	Gesundheitsschutz										1	1		1				3
09.01	Räumliche Planung					1			1,5	3	1,5							7
09.02	Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten					0,5		1	1	4	4	2						12,5
09.03	Geoinformationsdienste, Geodatenmanagement								1		1							2
09.04	Grundstückswertermittlung					0,5					1							1,5
10.01	Maßnahmen der Bauaufsicht									1,5	4,5	2,5	1					9,5
10.03	Wohnungsbauförderung										1							1
10.04	Wohnraumsicherung und -versorgung													1				1
10.05	Bauaufsicht im Rahmen der Fachaufsicht									0,5	0,5							1
12.02	ÖPNV											0,5						0,5
13.01	Natur und Landschaft									1	4	2						7
14.01	Bodenschutz, Altlasten, Abfall, Immissionen und Wasser					1		1	1	5	7,5	1		1				17,5
15.01	Wirtschaftsförderung								0,5	2	0,5							3



## Stellenübersicht - Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - TARIFLICH BESCHÄFTIGTE -

Produktgruppe	Bezeichnung	Entgeltgruppen - TVöD															Sonder-tarif	Gesamt	
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
01.01	Politische Gremien										0,5								0,5
01.02	Verwaltungsführung							3	5			0,5						2	10,5
01.04	Beschäftigtenvertretung							1	1										2
01.05	Rechnungsprüfung				1							1							2
01.06	Zentrale Dienste					1		0,5	2,5	1	8	3	1						17
01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit					2													2
01.08	Personalmanagement					1		0,5			0,5	1,5							3,5
01.09	Finanzmanagement u. Rechnungswesen							1	4,5		0,5	0,5							6,5
01.10	Organisationsangelegenh. u. technikerunterstützte Informationsverarbeitung				3,5	1	0,5	2	0,5		0,5								8
01.11	Recht											1							1
01.12	Grundstücks- und Gebäudemanagement					1			2		10				8				21
01.13	Technisches Immobilienmanagement					4,5	1				0,5								6
01.15	Kreispolizeibehörde					1			0,5		1,5								3
02.01	Ordnungsbedürftige Tätigkeiten										0,5	0,5							1
02.02	Verbraucherschutz							4,75	1		0,5								6,25
02.03	Tiergesundheit		3			1		1	2										7
02.04	Verkehrsangelegenheiten							1	3,5		3,5	3							11
02.05	Fahr- und Beförderungserlaubnisse					1		1	3,5		1								6,5
02.06	Kfz-Angelegenheiten					1			13		4	2							20
02.07	Personenbezogene Aufenthalts- und Statusfragen							2	1		0,5	1,25		0,75					5,5

**Stellenübersicht - Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - TARIFLICH BESCHÄFTIGTE -**

Produktgruppe	Bezeichnung	Entgeltgruppen - TVöD															Sonder-tarif	Gesamt	
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
02.10	Bevölkerungsschutz						1	3			2	1,5						7,5	
02.11	Rettungsdienst	1				2			12,5		38,5	117,5		27				12	210,5
03.01	Förderschulen								1		6,5		1,5	1,5				4	14,5
03.02	Berufskollegs								2		11								13
03.04	Sonstige schulische Aufgaben		1	1	1	2			0,5		3,5	1,5							10,5
04.01	Kommunale Veranstaltungen / Kulturförderung	0,5							1						0,5				2
04.02	Volkshochschule		1	2		0,5			1,5		1,5								6,5
04.03	Museum	0,5				1,5	1					1		0,5					4,5
04.04	Heimatbildstelle							0,5											0,5
05.01	Unterstützung von Senioren					0,5													0,5
05.02	Hilfen z. Gesundheit, bei Behinderung, bei Pflegebedürftigkeit u. in anderen Lebenslagen					0,5		2	2,5		1			0,5					6,5
05.03	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen / ARGE	1	0,5		3	2	12	75	1,5										95
05.04	Betreuungsleistungen					1					1								2
06.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege										0,5								0,5
06.02	Jugendarbeit und Familienförderung					0,5					0,5						0,5		1,5
06.03	Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien			3,5	1		1	3			4	2,5						51,25	66,25
06.04	Leistungen nach dem Bundeselterngeldgesetz								1										1
07.01	Gesundheitsförderung	0,5	2,5						2,5		5	1							11,5
07.02	Gutachten und Stellungnahmen	1,5	1					0,5			3	0,5							6,5
07.03	Gesundheitshilfe	0,5					1		0,5		1								3

**Stellenübersicht - Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - TARIFLICH BESCHÄFTIGTE -**

Produkt- gruppe	Bezeichnung	Entgeltgruppen - TVöD														Sonder- tarif	Gesamt	
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2			1
07.04	Gesundheitsschutz			0,5		1		5	3		1							10,5
09.01	Räumliche Planung				0,5	1					1							2,5
09.02	Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten				1,5	4	3	11	4		6,5	1,5						31,5
09.03	Geoinformationsdienste, Geodatenmanagement				1	1	5,5	0,5	1,5		2							11,5
09.04	Grundstückswertermittlung				1	2	1				2							6
10.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	1				9		6	2		1,5	1		1				21,5
10.03	Wohnungsbauförderung					1	1					0,5						2,5
10.04	Wohnraumsicherung und -versorgung								1			1						2
12.01	Öffentliche Verkehrsflächen				1	3	1	2	1		0,5							8,5
12.02	ÖPNV				1,5													1,5
13.01	Natur und Landschaft										2							2
13.02	Wald, Forst- und Landwirtschaft					1					1,5							2,5
14.01	Bodenschutz, Altlasten, Abfall, Immissionen und Wasser			1	0,5	3	1	3,5			4							13
15.01	Wirtschaftsförderung			2								1						3
15.02	Tourismus					1												1

## Stellenübersicht - Teil B: Dienstkräfte in Ausbildung

### Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl 2014	Zahl 2013	Zahl am 01.10.2013	Vermerke, Erläuterungen
Kreisinspektoranwärter/in	Anwärterbezüge	17	16	15	
Kreissekretäranwärter/in	Anwärterbezüge	2	3	3	
Kreisbauoberinspektoranwärter/in	Anwärterbezüge	0	0	0	
Kreisumweltoberinspektoranwärter/in	Anwärterbezüge	1	0	0	
Kauffrau/mann für Bürokommunikation	Ausbildungsvergütung	10	11	11	
Informatikkaufmann/frau	Ausbildungsvergütung	1	1	1	
Vermessungstechniker/in	Ausbildungsvergütung	2	2	2	
Forstwirt	Ausbildungsvergütung	1	2	2	
Lebensmittelkontrolleur/in	Ausbildungsvergütung	0	0	0	
Volontär/in	Ausbildungsvergütung	2	0	0	
Praktikanten	Pauschale	3	3	3	
<b>Gesamt :</b>		<b>39</b>	<b>38</b>	<b>37</b>	

## Übersichten zum Nachtragshaushaltsplan 2014

---

### Übersichten über die Bürgschaften

Die Übersicht ist dem Doppelhaushalt 2013/2014 zu entnehmen. Durch den Nachtragshaushalt ergeben sich keine Änderungen.

### Übersicht über den Stand von Sonderausgaben

Die Übersicht ist dem Doppelhaushalt 2013/2014 zu entnehmen. Durch den Nachtragshaushalt ergeben sich keine Änderungen.

### Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen für den Nachtragshaushalt 2014

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>2012</b>	3.000.000 €	1.350.000 €	2.130.000 €			
<b>2013-2014</b>		2.412.000 €	2.124.000 €	1.495.000 €		
<b>Nachtrag 2014</b>			2.152.000 €	2.920.000 €	1.720.000 €	3.090.000 €
<b>Summe</b>	<b>3.000.000 €</b>	<b>3.762.000 €</b>	<b>6.406.000 €</b>	<b>4.415.000 €</b>	<b>1.720.000 €</b>	<b>3.090.000 €</b>

### Beteiligungen

Informationen zu Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform können dem Beteiligungsbericht entnommen werden, welcher jährlich fortgeschrieben wird.

Der Kreistag hat am 04.07.2013 den Grundsatzbeschluss gefasst, die derzeit in der Ämterstruktur des Kreises eingebundene „Akademie für Gesundheitswirtschaft und Senioren“ (AGewiS) zum 01.01.2014 in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung umzuwandeln

### Zuwendungen an die Kreistagsfraktionen (gemäß § 40 Abs. 3 KrO)

Die die Zuwendungen sind dem Doppelhaushalt 2013/2014 zu entnehmen. Durch den Nachtragshaushalt ergeben sich keine Änderungen.

**Übersicht über den  
Stand der Kreditverbindlichkeiten**

Art der Verbindlichkeit	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2011	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2012	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2014
	31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2012 Tsd. Euro	01.01.2014 Tsd. Euro	31.12.2014 Tsd. Euro
<b>1. Anleihen</b>				
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>				
2.1 von verbundenen Unternehmen				
2.2 von Beteiligungen				
2.3 von Sondervermögen				
2.4 vom öffentlichen Bereich				
2.4.1 vom Bund				
2.4.2 vom Land	1.626 T€	1.530 T€	1.435 T€	1.339 T€
2.4.3 von Gemeinden (GV)				
2.4.4 von Zweckverbänden				
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	53.934 T€	50.547 T€	66.734 T€	76.097 T€
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen				
2.5 vom privaten Kreditmarkt				
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten				
2.5.2 von übrigen Kreditgebern				
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>				
3.1 vom öffentlichen Bereich	29.180 T€	28.191 T€		
3.2 vom privaten Kreditmarkt				
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>				
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>				
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>				
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
<b>8. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>0 T€</b>	<b>80.268 T€</b>	<b>68.169 T€</b>	<b>77.436 T€</b>
<b>Nachrichtlich anzugeben:</b>	Siehe Anlage			
<b>Haftungsverhältnis aus der Bestellung von Sicherheiten:</b> z.B. Bürgschaften u.a.				

## Abwicklung von Baumaßnahmen

(ohne Erstattungen, ohne Landeszuschüsse, etc.)

Finanzpositionen	Plan 2013	Plan 2014	Fi.Plan 2015	Fi.Plan 2016	Fi.Plan 2017
<b>Gebäude</b>					
5230010 Parkplatz Lochwiese	200.000,00				
5233211 Erweiterung Schloß Homburg	612.000,00				
5323030 Baumaßnahmen Rettungswachen		200.000,00	800.000,00		
<i>Zwischensumme:</i>	<i>0</i>	<i>200.000</i>	<i>800.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<b>Straßenbau</b>					
5660003 Eigenfinanz. Straßenbaumaßnahmen	280.000,00	140.000,00	100.000,00	160.000,00	160.000,00
5660004 Straßenbegleit. Radwege					
5660005 Umbau Bushaltestellen Kreisstrassen	20.000,00		100.000,00	250.000,00	30.000,00
5660501 Umbau K5 Bevertalsperre	4.000,00	16.000,00		30.000,00	400.000,00
5661301 Erneuerung K13 Neyetalsperre		480.000,00	120.000,00		
5661702 Umbau K17 Nümbrecht-Oberbreidenbach	15.000,00	300.000,00	10.000,00		
5661801 Ausbau K18/39 Dohrgaul					
5662302 Knoten K23/Bahnstr.	60.000,00				
5662303 Knoten K23/B55	50.000,00				
5662801 Verlängerung K28		80.000,00	20.000,00	600.000,00	2.500.000,00
5662901 Umbau K29/Unterommer	30.000,00	500.000,00			
5663001 Umbau K 30 Kreuzberg		20.000,00	550.000,00	130.000,00	
5663801 Erneuerung K38 Loxsteeg-Fahn		18.000,00	460.000,00	110.000,00	
5664201 Ausbau K42 Wasserfuhr	550.000,00				
5664501 Ausbau K45/L306					
5664801 Erneuerung K48 Mühlhausen		18.000,00	360.000,00	90.000,00	
5665203 Umbau K52 Weiershagen	320.000,00	370.000,00			
5665301 Umbau K53 Wildberg	20.000,00	10.000,00	400.000,00	350.000,00	
<i>Zwischensumme:</i>	<i>1.349.000</i>	<i>1.952.000</i>	<i>2.120.000</i>	<i>1.720.000</i>	<i>3.090.000</i>
<b>Summe</b>	<b>1.349.000</b>	<b>2.152.000</b>	<b>2.920.000</b>	<b>1.720.000</b>	<b>3.090.000</b>

Einen separaten Vermögenshaushalt gibt es im NKF-Haushaltsplan nicht mehr. Die Bauprojekte werden über sog. *PSP-I Elemente (Investitionen)* abgewickelt.

Im NKF-Haushaltsplan sind die Projekte in den entsprechenden Bereichen abgebildet, z. B. Straßenbau >> Produktgruppe 1.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen.

Summe Fi.Plan 2015 - Fi.Plan 2017 (entspricht Verpflichtungsermächtigungen) :

7.730.000 Euro